



Förderung der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Union

Programme, Netzwerke, Beispiele



Förderung der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in der Europäischen Union

Programme, Netzwerke, Beispiele

Inhaltsverzeichnis

Einführung	6
Grußworte	8
EU-Förderprogramme	10
Kunst und Kultur	12
Film und Fernsehen	22
Wissenschaft und Technik	28
Bildung und Gesellschaft	40
Europäische Netzwerke	58
Platform on the Potential of Cultural and Creative Industries	60
European Interest Group on Creativity and Innovation	62
European Creative Industries Alliance	63
B Creative	64
ImMediaTe	65
ECCE Innovation	66
Creative City Challenge	67
Creative Metropolises	68
Creative Growth	69
CITIES	70

Beispiele nationaler und regionaler Förderprogramme	72
Belgien	76
Frankreich	82
Italien	90
Niederlande	98
Vereinigtes Königreich	108
Partner in Nordrhein-Westfalen	116
NRW.BANK	117
NRW.Europa – das Enterprise Europe Network in Nordrhein-Westfalen	120
MEDIEN.NRW	122
CREATIVE.NRW	124
NRW.International	126
Impressum	128

Einführung

Die Entwicklung einer intelligenten, nachhaltigen und integrativen Wirtschaft steht im Mittelpunkt der Strategie Europa 2020 der Europäischen Union, die im Juni 2010 vom Europäischen Rat verabschiedet wurde. Wissen und Innovation, Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit sowie hohe Beschäftigung und sozialer Zusammenhalt sind die wesentlichen Eckpfeiler der künftigen europäischen Wirtschaftspolitik.

Die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft spielt dabei schon heute eine wichtige Rolle. An der Schnittstelle von Kultur und Kreativität sowie von Innovation und Digitalisierung hat die Branche eine besondere Ausstrahlungskraft auf die Entwicklung anderer Wirtschaftsbereiche. Sie liefert neue Ideen und Denksätze für Wirtschaft und Gesellschaft und ist wichtiger Katalysator für wirtschaftliche und soziale Innovationen.

Zur Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft zählen darstellende und bildende Kunst und Kultur ebenso wie Architektur, Industriedesign und Modedesign, Werbung und Verlagswesen. Die Bereiche Digitale Medien, Radio, Film und Fernsehen stehen neben den Sektoren Musikwirtschaft, Computerspiele und Softwareentwicklung. Ebenso vielfältig sind die Anbieter in der Branche. Die überwiegende Mehrheit sind lokal und regional tätige Kleinst- und Kleinunternehmen, freiberuflich arbeitende Produzenten, Agenten, Künstler und Kulturschaffende. Daneben bestehen große Konzerne, die ihr Geschäft weltweit betreiben. Diese heterogene Struktur stellt besondere Anforderungen an die Förderinstrumente für die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene sind in den letzten Jahren neue Initiativen zur Entwicklung geeigneter Förderprogramme entstanden. So fordert die EU-Kommission im Grünbuch „Erschließung des Potenzials der Kultur- und Kreativindustrien“ vom Mai 2010 eine stärkere segmentübergreifende und internationale Vernetzung der Branche, zielgerichtete Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Verbesserung des Zugangs zu Kapital für die Unternehmen.

Zugleich bestehen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene bereits heute vielfältige Förderansätze auch für die Akteure der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Auf EU-Ebene sind es Aktionsprogramme für internationale Projektaktivitäten. Auf nationaler und regionaler Ebene haben sich Förderinstrumente wie die Filmförderung oder die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen etabliert. Zunehmend werden sektorspezifische Förderungen entwickelt, unter anderem Start-up-Fonds oder Venture Capital, die den Besonderheiten der kreativen Unternehmen Rechnung tragen.

Anhand von Programmen, Förderbeispielen und Netzwerken werden in dieser Broschüre verschiedene Förderinstrumente und Initiativen aufgezeigt. Es ist keine vollständige Darstellung. Vielmehr werden Ideen und Anstöße zur Nutzung des bestehenden Instrumentariums gegeben. Insbesondere die Länderdarstellungen spiegeln nur einen Ausschnitt der vielfältigen Fördermaßnahmen wider, die allerdings als Beispiel und Ideengeber auch für die Entwicklung neuer Förderprodukte hierzulande dienen können.

Die Publikation ist ein Beitrag des Beratungszentrums Ausland der NRW.BANK als Partner im Enterprise Europe Network der Europäischen Kommission. Die Kooperation mit den Clustern MEDIEN.NRW und CREATIVE.NRW gewährleistet die Verbindung zu den Akteuren in Nordrhein-Westfalen. Wir hoffen, dass die Publikation Ideen und Anreize zur Vertiefung der internationalen Vernetzung der nordrhein-westfälischen Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft gibt. Gern stehen das Beratungszentrum Ausland der NRW.BANK sowie die Cluster MEDIEN.NRW und CREATIVE.NRW den Unternehmen für weitere Beratung und Unterstützung zur Verfügung.

Dietmar P. Binkowska
Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK

Quelle: The Economy of Culture in Europe, KEA 2006

Kreise	Bereiche
Kerngebiete der Kunst	Bildende Kunst Darstellende Künste Kulturelles Erbe
Medien- und Kulturbranchen	Film und Video Fernsehen und Rundfunk Videospiele Musik Bücher und Presse
Kreative Branchen und Aktivitäten	Gestaltung Architektur Werbung
Verwandte Industrien	Hersteller von PV, MP3-Playern, Mobiltelefonen etc.

Segmente der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft

nach der im Auftrag der Europäischen Kommission erstellten Studie „The Economy of Culture“

Die Kultur- und Kreativwirtschaft macht große Umsätze – aber dahinter stehen meist keine großen Unternehmen. Alleine in Nordrhein-Westfalen gibt es über 200.000 kreative Köpfe, die als Einzelkämpfer oder in kleinen Unternehmensstrukturen aktiv sind. Als Clustermanagement besteht unsere Aufgabe zum einen darin, einzelne Kräfte zu starken branchenspezifischen Clustern zu bündeln. Zum anderen vermitteln wir relevantes Marktwissen. Das hilft den Akteuren, ihr Geschäft auf eine solide professionelle Basis zu stellen. Finanzierung ist dabei eines der zentralen Themen.

Das Förderangebot für die Kultur- und Kreativwirtschaft hat eine ähnlich kleinteilige Struktur wie der Wirtschaftszweig selbst. Diese Publikation will mehr Transparenz im Dschungel der Fördermöglichkeiten schaffen. Anhand von Fallbeispielen aus dem In- und Ausland zeigt sie auf, wie und für welche Themen EU-Mittel im Kontext der Kreativwirtschaft eingesetzt werden können.

Für uns als Clustermanagement war es eine reizvolle Aufgabe, bei der Entstehung eines praxisbezogenen Leitfadens beratend zur Seite zu stehen. Die Publikation ist das Ergebnis eines Kooperationsprojektes mit der NRW.BANK und den Kollegen von MEDIEN.NRW – auch so funktioniert gute Clusterarbeit.

Die Publikation ergänzt unser Leistungsspektrum zur Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft in Nordrhein-Westfalen um ein wichtiges Modul – darüber freuen wir uns sehr.

Wir wünschen Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre.

Mit herzlichem Gruß
Ihr
Christian Boros und Team

Brillant und zielstrebig, leidenschaftlich und erfolgreich – so lassen sich Nordrhein-Westfalens Medienmacher in kurzen Worten beschreiben. Genau an dieser Exzellenz setzt die Arbeit des Clusters MEDIEN.NRW an. Wir unterstützen und fördern die vielfältige Medienlandschaft in Nordrhein-Westfalen mit vielen Aktivitäten: Zum Beispiel mit branchenübergreifenden Vernetzungsaktivitäten, flexibler Förderbegleitung, innovativer Standortentwicklung oder mit unserer Internationalisierungsstrategie.

Auf dem Weg zum Digital-Media-Standort mit klarer Zukunftsausrichtung vereint NRW viel von dem, was auch europaweit erfolgreich ist: eine verlässliche Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Mediensegmenten – ob Film, Games, TV oder Online –, eine sich entwickelnde Start-up- und KMU-Förderung gerade im digitalen Geschäftsfeld sowie verbindliche Kooperationen zwischen Wirtschaft und Wissenschaft.

Damit sind in vielen Firmen NRWs bereits die Grundlagen erfüllt, um von einer Förderung der Europäischen Union zu profitieren. Diese Broschüre, die in enger Kooperation zwischen NRW.BANK und NRW.Europa, MEDIEN.NRW und CREATIVE.NRW entstanden ist, gibt Ihnen eine Übersicht über die wichtigsten Förderprogramme. Europaweit interessante Fallstudien sowie internationale Netzwerke werden vorgestellt, die allesamt für Ihr Unternehmen und Ihre Internationalisierungsplanungen wertvoll sein können.

Und welches Projekt planen Sie gemeinsam mit innovativen Unternehmen und Institutionen aus ganz Europa umzusetzen? Wie möchten Sie von der europäischen Forschungs- und Entwicklungspolitik profitieren und Ihre Wettbewerbsfähigkeit gezielt stärken? Die Antwort halten Sie in Ihren Händen.

Viel Freude und Erkenntnisgewinn, verbunden mit den besten Grüßen.
Ihr
Marc Ziegler und Team

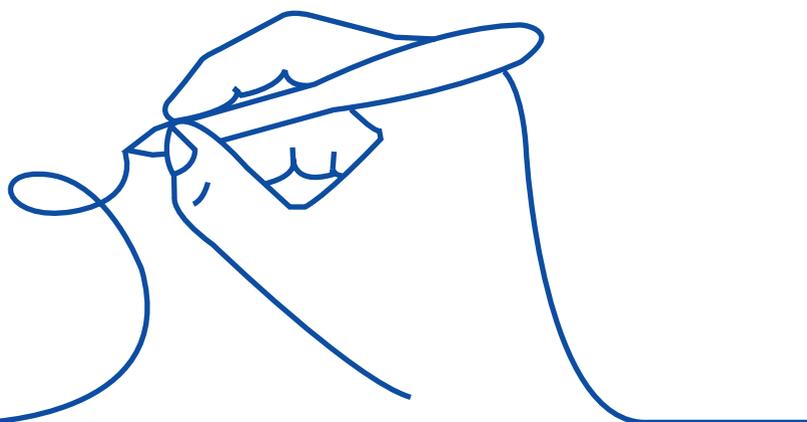


EU-Förderprogramme

EU-Förderprogramme – auch EU-Aktionsprogramme genannt – werden in bestimmten Politikfeldern von der Europäischen Kommission entwickelt und verwaltet. Die EU fördert über diese Programme in der Regel Projekte zum europaweiten Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer sowie zur gemeinsamen Entwicklung neuer Konzepte.

Die EU-Förderprogramme laufen über mehrere Jahre mit den gleichen Förderbedingungen und einem festen Budget. Während der Laufzeit veröffentlicht die Kommission mehrere Ausschreibungen mit festen Antragsfristen. Im Rahmen dieser so genannten Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen können transnationale Projektpartnerschaften Förderanträge einreichen. Je nach Programm erfolgt die Antragstellung entweder zentral in Brüssel oder dezentral über so genannte nationale Agenturen in den EU-Mitgliedstaaten.

Im Folgenden werden EU-Förderprogramme aus den Bereichen Kunst und Kultur, Film und Fernsehen, Wissenschaft und Technik sowie Bildung und Gesellschaft vorgestellt. Projektbeispiele aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft veranschaulichen die Fördermaßnahmen.



Kunst und Kultur

KULTUR

Das Programm KULTUR unterstützt die transnationale Zusammenarbeit von Kunst- und Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen in Europa. Es zielt darauf ab, den europäischen Kulturraum zu fördern und das Bewusstsein für das gemeinsame kulturelle Erbe Europas zu stärken, um die Entstehung einer Europabürgerschaft zu begünstigen. Dabei steht im Vordergrund, die kulturelle Vielfalt Europas zu achten und europaweit bekannt zu machen. Gleichzeitig soll auch die Rolle der Kulturwirtschaft als Wirtschaftszweig gestärkt werden, da dieser Sektor einen immer größeren Beitrag zur europäischen Wirtschaft leistet. Für den Förderzeitraum 2007 bis 2013 verfügt das Programm KULTUR über ein Budget von 400 Mio €.



Was wird wie gefördert?

Um diese Ziele zu erreichen, fördert das Programm KULTUR die grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kultureinrichtungen und Menschen, die im Kultursektor arbeiten, sowie die Verbreitung von künstlerischen Produktionen. Der Schwerpunkt liegt auf transnationalen Projekten, die auf eine dauerhafte und strukturierte Zusammenarbeit zwischen kulturellen Akteuren aus verschiedenen europäischen Ländern ausgerichtet sind. In der Vergangenheit hatten vor allem hochkulturelle Aktivitäten und Großprojekte auf europäischer Ebene Erfolg. Inzwischen wird mehr darauf geachtet, kleinere und mittlere Projekte nicht zugunsten von großen Leuchtturmprojekten zu benachteiligen.

Folgende Projektarten sind möglich:

Mehrjährige Kooperationsprojekte

Zielgruppe:	Kulturakteure, Künstlerinnen und Künstler, Kulturorganisationen, im Kulturbereich Beschäftigte, Verbände, Behörden
Partner:	mindestens sechs Partner aus sechs verschiedenen förderfähigen Ländern
Laufzeit:	3 bis 5 Jahre
EU-Zuschuss:	200.000 bis 500.000 €
Förderquote:	maximal 50 % der förderfähigen Kosten

Kooperationsmaßnahmen

Zielgruppe:	Kulturakteure, Künstlerinnen und Künstler, Kulturorganisationen, im Kulturbereich Beschäftigte, Verbände, Behörden
Partner:	mindestens drei Partner aus drei verschiedenen förderfähigen Ländern
Laufzeit:	höchstens 2 Jahre
EU-Zuschuss:	50.000 bis 200.000 €
Förderquote:	maximal 50 % der förderfähigen Kosten

Kooperationsprojekte mit Drittländern

Zielgruppe:	Kulturakteure, Künstlerinnen und Künstler, Kulturorganisationen, im Kulturbereich Beschäftigte, Verbände, Behörden
Partner:	mindestens drei Partner aus drei förderfähigen Ländern und mindestens eine Organisation aus einem ausgewählten Drittland
Laufzeit:	höchstens 2 Jahre
EU-Zuschuss:	50.000 bis 200.000 €
Förderquote:	maximal 50 % der förderfähigen Kosten
Sonstiges:	mindestens 50 % der vorgesehenen Maßnahmen müssen im Drittland stattfinden

Literarische Übersetzungen

Zielgruppe:	Verlage in den Ländern, in deren Sprache übersetzt werden soll
Partner:	nicht erforderlich
Laufzeit:	höchstens 2 Jahre
EU-Zuschuss:	2.000 bis 60.000 €
Förderquote:	maximal 50 % der förderfähigen Kosten

Sondermaßnahmen

Neben der Projektförderung bestehen im Programm KULTUR weitere Formen der Förderung für kulturelle Aktivitäten, Kunstwerke und Kooperationen. So verleiht die EU Preise für herausragende Leistungen in den Bereichen zeitgenössische Architektur, Erhalt des kulturellen Erbes, Popmusik und zeitgenössische Literatur. Die Auszeichnungen werden jährlich vergeben und sind mit Preisgeldern von beispielsweise 10.000 € (Kulturerbe) und 60.000 € (Architektur) dotiert. Auch die Kulturhauptstädte Europas mit ihrem umfangreichen Programm werden aus dem Programm KULTUR finanziert. Darüber hinaus werden europäische

Kulturfestivals unterstützt, indem sie bis zu 60 % ihrer förderfähigen Kosten (maximal 100.000 €) aus dem Programm KULTUR erstattet bekommen können.

Betriebskostenzuschüsse

Europäisch ausgerichtete kulturelle Organisationen, Netzwerke und Verbände mit Mitgliedern aus vielen europäischen Ländern können für ihre Aktivitäten Zuschüsse in Höhe von bis zu 80 % ihrer Betriebskosten bekommen.

Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind öffentliche und private Einrichtungen mit Rechtsstatus wie Organisationen, Vereine, Kommunen, Hochschulen oder andere Träger, die hauptsächlich im kulturellen Bereich tätig sind. Häufig sind Theater, Museen, Kulturinstitute, Hochschulen oder Berufsverbände unter den Antragstellern. Natürliche Personen können im Rahmen des Programms KULTUR keine Förderung beantragen. Zu den förderfähigen Ländern gehören alle 27 Mitgliedstaaten der EU, Island, Liechtenstein, Norwegen, Kroatien, Türkei, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien sowie Serbien und Montenegro. Folgende Drittländer können in Projekte einbezogen werden: Armenien, Weißrussland, Ägypten, Georgien, Jordanien, Moldawien, die Palästinensischen Gebiete und Tunesien.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Aufforderungen zur Einreichung von Projektvorschlägen werden einmal pro Jahr veröffentlicht und sind im Amtsblatt C der Europäischen Union sowie auf den Internetseiten der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) zu finden.

Die nationalen Kontaktstellen informieren über offene Ausschreibungen und führen deutschlandweit Informationsveranstaltungen durch. Deutsche Kontaktstelle ist der Cultural Contact Point Germany (CCP) in Bonn, der alle Interessenten mit Information und Beratung bis hin zur Begleitung bei der Antragstellung und Suche nach internationalen Partnern unterstützt.

Weitere Informationen

Europäische Kommission

http://ec.europa.eu/culture/index_de.htm

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)

http://eacea.ec.europa.eu/culture/index_de.php

Cultural Contact Point Germany

www.ccp-deutschland.de**Projektbeispiele****Magic-Net**

Im europäischen Theaternetzwerk Magic-Net arbeiten Theater aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen gemeinsame Koproduktionen speziell für ein junges Publikum und Gastaufführungen. Aber auch der Ideen- und Wissensaustausch zu Themen wie Schauspielmethoden und Theaterpädagogik sind Bestandteil des Projekts.

Projektart: mehrjähriges Kooperationsprojekt
 Laufzeit: 36 Monate (2005–2008)
 EU-Zuschuss: 900.000 €
 Partner: Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin (Koordinator) und neun weitere Theater aus Norwegen, Großbritannien, Irland, Portugal, Spanien, Griechenland, Österreich, Deutschland und den Niederlanden
 Internet: www.magic-net.eu

Changing Faces

Unter dem Titel Changing Faces wurde ein Projekt zur Fotografie unter Beteiligung des Museums Folkwang in Essen und der Universität Duisburg-Essen durchgeführt. Ziel von Changing Faces war es, auf internationaler Ebene neue fotografische Arbeiten zum Thema Arbeit anzuregen – ein Bereich, der durch Strukturwandel und Globalisierungsprozesse grundlegenden Veränderungen unterworfen ist, die die am Austausch beteiligten Länder gleichermaßen betreffen. Begleitet wurde das Fotografieprojekt von verschiedenen Ausstellungen, Konferenzen und Publikationen.

Projektart: mehrjähriges Kooperationsprojekt
 Laufzeit: 36 Monate (2004–2007)
 EU-Zuschuss: 800.000 €
 Partner: Universität Sunderland/Großbritannien (Koordinator), das Museum Folkwang in Essen, die Universität Duisburg-Essen und sechs weitere Partner aus England, der Slowakei, den Niederlanden und Finnland

Signs of the City: Metropolis Speaking

Signs of the City ist ein Jugendkunstprojekt. Unter dem Einsatz digitaler Fotografie und neuer Medien setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene aus Barcelona, Berlin, London und Sofia mit den Zeichensystemen ihrer Städte auseinander. Begleitet von professionellen Künstlern erkunden sie die Zeichen ihrer Städte und dokumentieren dabei ihr eigenes urbanes Leben. Die Fotosammlung wird in einem digitalen Archiv veröffentlicht, das für jedermann verfügbar und spielerisch nutzbar ist.

Projektart: Kooperationsmaßnahme
 Laufzeit: 19 Monate (2007–2009)
 Partner: dialogues/Berlin (Koordinator) und 16 Partner aus Barcelona, Berlin, London und Sofia
 Internet: <http://signs.urbandialogues.de>

Mythos Europa im Tanz der Jugend

Drei Tanzschulen aus Essen, Frankreich und Polen erarbeiten drei kulturspezifisch geprägte Tanzchoreografien über die Legende von Europa aus der griechischen Mythologie. In einer vierten gemeinsam kreierten Choreografie werden alle Tänzer zusammengeführt.

Projektart:	Kooperationsmaßnahme
Laufzeit:	24 Monate (2008–2010)
EU-Zuschuss:	125.000 €
Partner:	Kulturdezernat der Stadt Essen mit der Tanzschule des Gymnasiums Essen Werden (Projektkoordination), Stadt Bytom/Polen mit der allgemeinbildenden Ballettschule Ogólnokształcaca Skola Baletowa, Stadt Grenoble/Frankreich mit der Musikhochschule Conservatoire Nationale de Région
Internet:	www.schleier-der-europa.de

Europäisch-türkische Theaterbegegnungen

Im Sinne der interkulturellen Begegnung führen türkische Theatermacher Seminare, Workshops, Diskussionsveranstaltungen und Begegnungen von Theaterstudenten in Frankreich, Deutschland und in der Türkei durch. Bestandteil des Projekts sind darüber hinaus eine Reihe verschiedener Theateraufführungen einschließlich einer gemeinsamen Produktion und ein Abschlussfest in Istanbul.

Projektart:	Kooperationsmaßnahme
Laufzeit:	24 Monate (2008–2010)
EU-Zuschuss:	200.000 €
Partner:	Verein zur Förderung Interkultureller Kunst/Frankfurt (Koordinator), Toplumsal Arastirmalr Kultur ve sanat icin vakif (Foundation for the social researches, Türkei), L'association des travailleurs de la Turquie de la Moselle (Frankreich)
Internet:	www.interkulturel.org

EUROMED

Die Partnerschaft Europa-Mittelmeer (Euromed) hat das Ziel, die Beziehungen der EU zu ihren Nachbarstaaten rund um das Mittelmeer nachhaltig zu vertiefen und die Zusammenarbeit zwischen der EU und diesen Ländern zu stärken. Auch Kooperationen im kulturellen Bereich und Projekte zum Erhalt des kulturellen Erbes in den Mittelmeerstaaten können gefördert werden. Die relevanten Fördermaßnahmen heißen Lokale kulturelle Aktivitäten und Euromed Heritage. Euromed ist Teil des Europäischen Nachbarschafts- und Partnerschaftsinstruments (ENPI), einem der europäischen Drittstaatenprogramme.



Was wird wie gefördert?

Im Bereich Kultur zielt Euromed darauf ab, ein gemeinsames Forum für den interkulturellen Austausch zwischen EU-Mitgliedern und -Nachbarländern zu schaffen und das kulturelle Erbe der Mittelmeerländer zu bewahren. Dabei werden kulturelle Akteure von beiden Seiten des Mittelmeers zusammengeführt. Auch als Wirtschaftsfaktor spielt die Kultur eine große Rolle, indem sie beispielsweise Beschäftigungsmöglichkeiten im Tourismussektor schafft. Gefördert werden Projekte in folgenden Bereichen:

- Interkultureller Dialog der Zivilgesellschaft
- Wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Region
- Aus- und Weiterbildung im Kultursektor
- Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut
- Zeitgenössisches kulturelles Schaffen als Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis
- Anhebung der Qualitätsstandards im Kulturtourismus
- Öffentliches Bewusstsein und Wahrnehmbarkeit

Die Maßnahmen müssen in der Regel in einem der Mittelmeernachbarstaaten der EU stattfinden und örtliche Akteure einbinden. Die Förderung besteht aus einem Zuschuss zu den Projektkosten.

Wer wird gefördert?

Förderfähige Länder sind Ägypten, Algerien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Marokko, die Palästinensischen Gebiete, Syrien und Tunesien.

Teilweise muss der Antragsteller in einem dieser Länder ansässig sein. In diesem Fall können sich Organisationen aus der EU als Projektpartner beteiligen.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Auf ihren Internetseiten und in der Datenbank EuropeAid veröffentlichen die Delegationen der EU-Kommission in den jeweiligen Nachbarstaaten der EU Ausschreibungen für lokale kulturelle Aktivitäten.

Delegationen der Europäischen Kommission in Drittstaaten
http://ec.europa.eu/external_relations/repdel/edelhrm/index.cfm
 EuropeAid
http://ec.europa.eu/europeaid/work/funding/index_en.htm

Weitere Informationen

Europäische Kommission
http://ec.europa.eu/world/enp/index_de.htm
 Euromed Heritage
www.euromedheritage.net



Projektbeispiele

Europäische Bühne auf dem Tel Aviv Dance Festival 2009

Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz Tel Aviv Dance 2009 fand im Oktober/November 2009 statt. Eine Bühne für europäischen Tanz zeigte Aufführungen führender Ensembles aus Frankreich, Spanien und den Niederlanden. Darüber hinaus fanden praktische Workshops von europäischen und israelischen Choreografen und Tänzern statt.

Bereich: lokale kulturelle Aktivitäten – Israel
 Laufzeit: 8 Monate (2009)
 EU-Zuschuss: 40.000 €
 Partner: Suzanne Dellal Centre for Dance and Theatre/Tel Aviv (Koordinator), Partner aus Frankreich, Spanien und den Niederlanden

Reloading Images Damascus

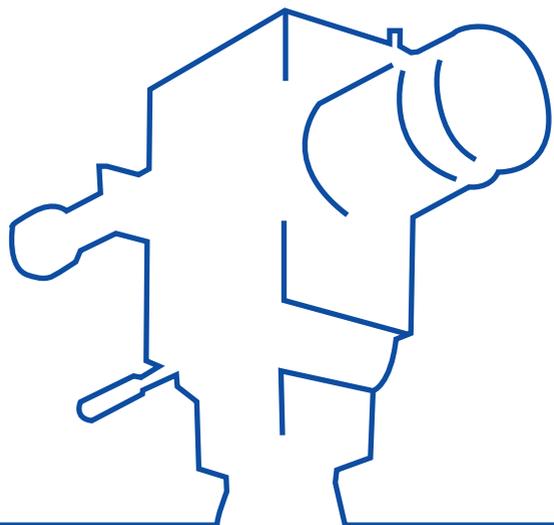
Reloading Images Damascus ist ein interdisziplinäres Austausch- und Kooperationsprojekt für Künstler aus Syrien und aus anderen Ländern. Die Teilnehmer arbeiten in Workshops und über eine Internetplattform zusammen. Sie kooperieren in ihrer gegenwärtigen künstlerischen Arbeit und tauschen Erfahrungen und Know-how in zeitgenössischen Produktionstechniken und organisatorischen Fragen des Kunst- und Kulturbetriebs aus. Die künstlerische Zusammenarbeit mündete in das Buch „Damascus: Tourists, Artists, Secret Agents“.

Bereich: lokale kulturelle Aktivitäten – Syrien
 Laufzeit: 10 Monate (2008)
 EU-Zuschuss: 38.000 €
 Partner: NewYorkRioTokyo e.V./Berlin (Koordinator) und zwei Partner aus Belgien und Syrien
 Internet: www.reloadingimages.org

MED-MEM – Sharing our Mediterranean audio-visual heritage

Gegenstand des Projekts ist die Sammlung von mehr als 4.000 Filmen und Videos aus allen Mittelmeerländern und deren Veröffentlichung über eine Internetdatenbank. Die Datenbank ist dreisprachig (Englisch, Französisch, Arabisch) und bietet umfangreiche Suchmöglichkeiten und Querverweise zwischen den Filmen.

Bereich: Euromed Heritage
 Laufzeit: 36 Monate (2009–2012)
 EU-Zuschuss: 1.500.000 €
 Partner: Institut National de l'Audiovisuel/Frankreich (Koordinator) und 18 Partner, darunter Rundfunkanstalten, audiovisuelle Archive und andere Einrichtungen aus Kultur und Wissenschaft
 Internet: www.medmem.eu



Film und Fernsehen

MEDIA



Das Programm MEDIA unterstützt die europäische audiovisuelle Industrie. Für den Förderzeitraum 2007 bis 2013 stehen aus dem Programm 755 Mio. € zur Verfügung. Schwerpunkte des Programms sind Vertrieb, Verleih und Promotion europäischer Filme außerhalb ihres Heimatlandes – sowohl in anderen europäischen Ländern als auch weltweit. Damit konzentriert sich MEDIA auf die Phasen vor und nach der Produktion. Die Produktion selbst wird nicht kofinanziert.

Was wird wie gefördert?

Das MEDIA-Programm ist in verschiedene Förderbereiche unterteilt:

Verleih und Vertrieb

Unterstützt werden Verleiher, die sich mit anderen europäischen Verleihunternehmen zusammenschließen, um einen nichtnationalen europäischen Kinofilm, Animationsfilm oder Dokumentarfilm mit einer Mindestlänge von 60 Minuten herauszubringen. Die Förderhöchstsumme für ein Verleihunternehmen einer Gruppe beträgt 150.000 € pro Film. Darüber hinaus können Verleiher auf Grundlage der verkauften Zuschauertickets für einen nichtnationalen europäischen Film einen Zuschuss bekommen, der in neue Projekte investiert werden muss.

Promotion und Festivalförderung

Gefördert werden Werbemaßnahmen für den europäischen Film auf internationaler Ebene durch gezielte Veranstaltungen für die Industrie und die Öffentlichkeit. Möglich sind Zuschüsse für Organisatoren, die Promotion auf Messen und Märkten durchführen, um den europäischen Film zu stärken. Auch gezielte Veranstaltungen außerhalb Europas können unterstützt werden. Darüber hinaus werden europäische audiovisuelle Festivals, die einen Großteil ihres Programms dem europäischen Film widmen, mit bis zu 75.000 € aus MEDIA bezuschusst.

Pilotprojekte

Die Entwicklung neuer Technologien zur Erhaltung und Verbreitung europäischer Filme und die Digitalisierung von europäischen audiovisuellen Werken und Vertriebswegen werden als Pilotprojekte unterstützt. Ein Pilotprojekt muss für die Märkte von mindestens vier europäischen Ländern relevant sein und in mindestens drei europäischen Sprachen zur Verfügung gestellt werden.

Training

Gefördert werden Aus- und Weiterbildung für Film- und Medienschaffende und Studenten aus audiovisuellen Fachbereichen in Europa. Förderfähig sind Partnerschaften von mindestens drei Hochschulen aus drei förderfähigen Ländern, die ein gemeinsames Weiterbildungsangebot für europäische Medienschaffende anbieten. Auch Weiterbildungsmaßnahmen in den Bereichen Neue Technologien und Interaktive Medien, Businessmanagement sowie Drehbuch- und Stoffentwicklung können gefördert werden.

Die Förderquote beträgt bei allen oben genannten Maßnahmen maximal 50 %.

MEDIA Mundus

MEDIA Mundus fördert die künstlerische und industrielle Zusammenarbeit zwischen europäischen Filmschaffenden und denen aus Drittländern in den Bereichen Training, Verleih und Vertrieb sowie Promotion. Die Förderquote beträgt je nach Maßnahme 50–70 % der förderfähigen Kosten.

Projektentwicklung für Film- und TV-Produktionen

Gefördert wird die Projektentwicklung von europäischen Kino- und Fernsehspielfilmen, Dokumentar- und Animationsfilmen und Serien mit Potenzial für den europäischen Markt. Anerkannt werden Kosten, die in der Entwicklungsphase eines Projekts entstehen, wie z.B. der Erwerb von Rechten und Optionen, die Drehbucherstellung, das Casting, die Erstellung einer Marketing- und Vertriebsstrategie.

EU-Zuschuss: 10.000–60.000 € (max. 80.000 € im Fall eines Kino-Animationsfilms)

Förderquote: maximal 50 % der Entwicklungskosten

i2i-Audiovisual

Um Produzenten den Zugang zu Bankkrediten und anderen externen Finanzierungen zu erleichtern, übernimmt MEDIA einen Teil der Garantie- oder Finanzierungskosten (Versicherungen, Completion Bonds, Kreditzinsen).

EU-Zuschuss: maximal 50.000 €

Förderquote: maximal 50 % der Finanzierungskosten

TV-Ausstrahlung

Unterstützung einer Gruppe von mindestens drei unabhängigen europäischen Fernsehproduzenten aus mindestens drei verschiedenen Ländern zur weiteren Verbreitung europäischer TV-Produktionen außerhalb ihres Ursprungslandes.

EU-Zuschuss: maximal 500.000 € bei Spiel- und Animationsfilmen,
maximal 300.000 € bei Dokumentarfilmen

Förderquote: maximal 12,5 % bei Spiel- und Animationsfilmen,
maximal 20 % bei Dokumentarfilmen

Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind Vertriebs- und Verleihfirmen, Produktionsgesellschaften, Filmhochschulen und andere Bildungseinrichtungen, Filmfestivals und Unternehmen, die Promotionmaßnahmen für den europäischen Film durchführen oder neue Technologien für die Verbreitung europäischer Werke entwickeln und bereitstellen. Der Antragsteller muss seinen Sitz in einem der Mitgliedstaaten der EU, Kroatien, Island, Liechtenstein, Norwegen oder der Schweiz haben. Einzelpersonen können keinen Antrag stellen.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Ausschreibungen zur Einreichung von Projektvorschlägen veröffentlicht die EU-Kommission einmal im Jahr und können auf der Internetseite von MEDIA Desk Deutschland abgerufen werden. Anträge müssen bei der EACEA in Brüssel eingereicht werden. Das MEDIA Desk und die MEDIA Antennen in Deutschland beraten und unterstützen bei der Antragstellung. Für Nordrhein-Westfalen nimmt MEDIA Antenne Düsseldorf bei der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen diese Funktion wahr.

Weitere Informationen

Europäische Kommission
<http://ec.europa.eu/culture/media>
MEDIA Desk Deutschland
www.mediadesk-deutschland.eu

Projektbeispiele

**Mit MEDIA ins Kino**

Für die Verbreitung folgender acht Filme in Deutschland erhielten sechs deutsche Verleihunternehmen insgesamt 477.500 €. Nach Spanien und Italien ging damit 2009 die dritthöchste Fördersumme nach Deutschland.

- VERGEBUNG (Schweden) von Daniel Alfredson,
Neue Film Produktion GmbH, 150.000 €
- LOURDES (Österreich) von Jessica Hausner,
Neue Film Produktion GmbH, 100.000 €
- BABYS (Frankreich) von Thomas Balmès, Kinowelt, 47.500 €
- RÜCKKEHR ANS MEER (Frankreich) von François Ozon,
Arsenal Filmverleih, 45.000 €
- EIN GUTES HERZ (Island) von Dagor Kári,
Alamode Filmverleih, 40.000 €
- PLASTIC PLANET (Österreich) von Werner Boote,
Farbfilm Verleih, 35.000 €
- NOTHING PERSONAL (Niederlande) von Urszula Antoniak,
MFA+ Filmdistribution, 30.000 €
- PIANOMANIA (Österreich) von Lilian Franck und Robert Cibis,
Farbfilm Verleih, 30.000 €

SWIM in the Digital World

Das Projekt SWIM bietet seit 2008 jährliche Workshopprogramme für Medien- und Kommunikationsstudenten sowie junge audiovisuelle Produzenten. In 18-tägigen Trainings werden bis zu vierzig Teilnehmer in der Anwendung digitaler Technologien geschult. Ziel ist es, neue Wege in der Kreation, der Produktion, dem Vertrieb und der Nutzung digitaler Inhalte zu entwickeln. Das pädagogische Konzept der Workshops beruht auf Fallstudien.

Bereich:	Initial Training
Laufzeit:	seit 2008
Partner:	Sciencescom/Frankreich (Kordinator) und sechs Hochschulen, darunter die Berliner Universität der Künste. Professionelle Partner sind verschiedene Rundfunkanstalten und Filmproduktionsgesellschaften.
Internet:	www.swiminthedigitalworld.eu

DAS 7. FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMM DER EU

Das 7. Forschungsrahmenprogramm (7. FRP) ist das wichtigste Instrument der EU zur Forschungsfinanzierung. Für die Laufzeit 2007–2013 stehen insgesamt 50,5 Mrd. € bereit, um einen gemeinsamen Europäischen Forschungsraum zu schaffen. Das Programm soll Europas führende Rolle in Forschung und Entwicklung durch eine verstärkte Zusammenarbeit von europäischen Forschern ausbauen.



Was wird wie gefördert?

Das 7. FRP gliedert sich in vier spezifische Unterprogramme.

Im Programm **Zusammenarbeit** – mit einem Budget von 32,4 Mrd. € das mit Abstand größte Unterprogramm – sind zehn Schlüsselthemen für die Forschung definiert, von denen einige auch Potenzial für die Kreativwirtschaft bieten. Dies sind insbesondere die Bereiche Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften.

Das Programm **Kapazitäten** des 7. FRP dient der Erweiterung der Forschungs- und Innovationskapazitäten in der EU. Die Begriffe Forschung und Innovation werden hier weniger technisch interpretiert als in anderen Unterprogrammen des 7. FRP. Wesentliches Ziel der Fördermaßnahmen sind der Aufbau einer umfassenden und breit nutzbaren Forschungsinfrastruktur sowie die Vernetzung von Wissenschaft und Gesellschaft in Europa und mit Drittstaaten. Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft können sich hier in vielfältiger Weise einbringen.

Das Programm **Ideen** unterstützt durch den unabhängigen Forschungsrat exzellente Grundlagenforschung zur Stärkung der Wissenschaft in Europa. Auch dieses Programm bietet Raum für forschungsorientierte Kreative.

Im Programm **Menschen** wird die Mobilität von Forschern in Europa zum Beispiel durch Austauschprogramme und Auslandsstipendien gefördert.

Der von der Europäischen Kommission erstattete Projektkostenanteil kann zwischen 50 und 100 % der förderfähigen Kosten variieren und richtet sich nach der Projektart und nach den durchgeführten Aktivitäten.



Wissenschaft und Technik

Wer wird gefördert?

Gefördert werden internationale Konsortien aus Forschungsinstituten, Hochschulen und Unternehmen. Grundsätzlich müssen sich immer mindestens drei Partner aus drei verschiedenen Mitgliedstaaten der EU oder assoziierten Ländern zu einem Projekt zusammenfinden. Einzelne Wissenschaftler können von Auslandsstipendien profitieren.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Zumeist einmal im Jahr veröffentlicht die EU-Kommission Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen für die verschiedenen Unterprogramme und thematischen Bereiche des 7. FRP. Diese werden sowohl im Amtsblatt C der Europäischen Union als auch auf den Internetseiten des Forschungsrahmenprogramms (CORDIS) veröffentlicht. Anträge werden online bei der EU-Kommission eingereicht.

Weitere Informationen

Europäische Kommission (CORDIS)

<http://cordis.europa.eu>

Portal des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zum 7. FRP

www.forschungsrahmenprogramm.de

Portal des Landes NRW zum 7. FRP

www.frp.nrw.de

Projektbeispiele

Programm Zusammenarbeit – Thema IKT

Unter dieser Fördermaßnahme werden Projekte gefördert, die europaweit vorhandene Informationen besser zugänglich und nutzbar machen. Dazu sollen insbesondere die Möglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechnologien zur Bewahrung des kulturellen Erbes und zur Stärkung des kreativen Kapitals weiter erforscht werden. Konkret sind dabei die Programmierung digitaler Bibliotheken und die Entwicklung neuer eLearning-Werkzeuge vorgesehen.

Beispiel: Digital Library Operability (DL.org)

DL.org ist eine Kooperationsplattform für Betreiber digitaler Bibliotheken. Das Projekt beinhaltet den Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Arbeit an der Verbesserung der Kompatibilität von technologischen und methodischen Lösungen zur Erstellung und für den Betrieb von digitalen Bibliotheken. Darüber hinaus sollen gemeinsame Standards entwickelt und verbreitet werden. Übergeordnetes Ziel ist es, die Bestände, die zum gemeinsamen europäischen kulturellen Erbe gehören, besser zugänglich und nutzbar zu machen.

Unterprogramm: Zusammenarbeit

Themenbereich: IKT – Digitale Bibliotheken und technologisch verbessertes Lernen (ICT-2007.4.3)

Laufzeit: 24 Monate (2008–2010)

EU-Zuschuss: 1,2 Mio. €

Konsortium: Nationaler Forschungsrat/Italien (Koordinator), zwei Universitäten aus Großbritannien und Griechenland sowie eine IT-Firma

Internet: www.dlorg.eu

Programm Kapazitäten – Thema Forschungsinfrastruktur

Wesentliche Ziele dieser Förderung sind die Optimierung der Nutzung der in Europa vorhandenen Forschungsinfrastrukturen sowie die Schaffung neuer Forschungsinfrastrukturen von europäischem Interesse in allen Bereichen von Wissenschaft und Technik. Unter Forschungsinfrastrukturen werden Einrichtungen, Anlagen, Ressourcen und Dienstleistungen verstanden, die von Wissenschaftlern für die Forschung benötigt werden.

Beispiel: CHARISMA – Cultural Heritage Advanced Research Infrastructures

CHARISMA ist ein Netzwerk von 21 führenden europäischen Kunst- und Konservierungsinstituten. Für die Konservierung von Gemälden, Skulpturen und sonstigen Kunstgegenständen sind technisch ausgereifte Instrumente, Technologien und Laboratorien erforderlich. Ziel der Netzwerkarbeit ist die optimale Nutzung der vorhandenen Geräte und Einrichtungen durch ein koordiniertes Programm für den transnationalen Zugang und die gemeinsame Forschung.

Unterprogramm: Kapazitäten

Bereich: Forschungsinfrastruktur – Integrierende Maßnahmen, Sozial- und Geisteswissenschaften

Laufzeit:	48 Monate (2009–2013)
EU-Zuschuss:	7,6 Mio. €
Partner:	Universität Perugia/Italien (Koordinator) und 21 Partner aus elf Ländern, darunter die RWTH Aachen
Internet:	www.charismaproject.eu

Programm Kapazitäten – Thema Forschung zugunsten von KMU

In dieser Fördermaßnahme werden Forschungsaufträge von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gefördert. Zur Umsetzung ihrer innovativen Ideen können mindestens drei Unternehmen aus drei verschiedenen förderfähigen Ländern eine Hochschule oder ein Forschungsinstitut mit der notwendigen Forschung beauftragen. Als Variante des Programms können auch Unternehmensverbände, in denen überwiegend KMU Mitglied sind, Forschungsaufträge an entsprechende Einrichtungen vergeben. Die Kosten für den Dienstleister werden von der EU-Kommission vollständig übernommen. Von den projektbezogenen Ausgaben der Unternehmen oder Verbände können 10 % aus dem Programm finanziert werden.

Beispiel: Open-Source-Software Reuse Service for SMEs (OPEN-SME)

Ziel des Projekts Open-SME ist es, kleinen und mittleren Unternehmen Open-Source-Software zur Verfügung zu stellen. Die Software wird in verschiedenen Entwicklungsteams, in unterschiedlichen Organisationen und für unterschiedliche Anwendungen programmiert. Durch die Wiederverwendung von Software soll die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen gesteigert werden. Kosten werden reduziert und im günstigsten Fall können Unternehmen sich mit dem einfachen Zugang zu Software auch neue Märkte erschließen.

Unterprogramm:	Kapazitäten
Bereich:	Forschung zugunsten von KMU
Laufzeit:	24 Monate (2010–2012)
EU-Zuschuss:	1,12 Mio. €
Partner:	Griechischer Verband der Computeringenieure (Koordinator) und neun Partner aus sechs Ländern, darunter ein Unternehmen aus Stuttgart

Programm Kapazitäten – Thema Wissensregionen

Die Fördermaßnahme Regions of Knowledge (Wissensregionen) zielt darauf ab, Forschung und Entwicklung stärker für die regionale Entwicklung zu nutzen. Öffentliche und private Akteure aus verschiedenen europäischen Regionen sollen in Forschungs- und Entwicklungs-Clustern zusammengeführt werden. Jedes Cluster muss aus mindestens drei Akteuren (eine Forschungseinrichtung, ein Unternehmen und eine regionale Behörde) bestehen. Gefördert wird nicht die Forschungsaktivität als solche, sondern der Aufbau von Kapazitäten in der Region, um Forschung betreiben zu können.

Beispiel: CReATE – ICT Solutions in Creative Industries

Das CReATE-Konsortium entwickelt unter der Leitung der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mit Partnern aus den Regionen Piemont, Rhône-Alpes und West Midlands eine europäische Agenda für IT-basierte Innovationen in der Kreativwirtschaft. Im Rahmen des Projekts werden regionale Forschungsschwerpunkte und gemeinsame Innovationsprojekte entwickelt. Darüber hinaus bietet CReATE Unternehmen der Kreativwirtschaft Kooperationsbörsen, Workshops und Unternehmerreisen an und vermittelt überregionale Unternehmens- und Forschungskooperationen. Des Weiteren organisiert das Projektteam das Marketing für Kreativcluster und erstellt Praxisbeispiele, Leitfäden und andere Hintergrundinformationen. Im November 2009 organisierte das Netzwerk eine internationale Konferenz in Turin. Spezialisten der Kreativwirtschaft und IT-Experten konnten sich über die europäische Entwicklung der Bereiche Mobilität, Visualisierung und intelligente Systeme informieren und gemeinsam neue Projekte entwickeln.

Unterprogramm:	Kapazitäten
Bereich:	Wissensregionen
Laufzeit:	32 Monate (2008–2010)
EU-Zuschuss:	984.000 €
Partner:	Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (Koordinator) und sechs weitere Partner aus Baden-Württemberg, Piemont, Rhône-Alpes und West Midlands, darunter das Steinbeis-Europa-Zentrum
Internet:	www.lets-create.eu

Programm Kapazitäten – Thema Wissenschaft in der Gesellschaft

Die Fördermaßnahme Wissenschaft in der Gesellschaft zielt darauf ab, den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu fördern. Schlüsselakteure aller Disziplinen sollen zu gemeinsamen multidisziplinären Maßnahmen mobilisiert werden. Künstlerische Ausdrucksformen und interaktive Maßnahmen sollen dazu beitragen, die kreativen Aspekte in wissenschaftlichen, mathematischen und technologischen Prinzipien aufzudecken und die Fortschritte in der Forschung herauszustellen. Dazu gehört auch die Förderung öffentlichkeitswirksamer Initiativen und Veranstaltungen.

Beispiel: Hulda Festival – A Journey into Art and Science

Hulda ist ein hundert Jahre altes Segelboot des türkisch-schwedischen Künstlers Ilhan Koman. Rund um dieses Boot wird durch eine Reihe von Festivals die Verschmelzung zwischen Kunst und Wissenschaft zelebriert. Das Boot dient als Plattform für Veranstaltungen in zehn Städten, bei denen Bürger, Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen zusammenkommen, um eine Brücke zwischen Wissenschaft, Kunst und alltäglichem Leben zu schlagen.

Unterprogramm: Kapazitäten
 Bereich: Wissenschaft in der Gesellschaft
 Laufzeit: 32 Monate (2008–2010)
 EU-Zuschuss: 800.000 €
 Partner: Ilhan Koman Stiftung für Kunst und Kultur/Türkei (Koordinator) und 13 Partner aus elf Ländern
 Internet: www.huldafestival.org

DAS IKT-POLITIKUNTERSTÜTZUNGSPROGRAMM (ICT PSP)

Das Programm zur Unterstützung der Politik im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT PSP) verfolgt das Ziel, eine wettbewerbsfähige, innovative und benutzerfreundliche Informationsgesellschaft für Bürger und Unternehmen zu verwirklichen. In diesem Zusammenhang unterstützt das Programm den effizienteren Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien. Zwischen 2007 und 2013 stellt die Europäische Union 728 Mio. € für das Programm bereit.



Was wird wie gefördert?

Gefördert werden grenzüberschreitende Projekte zur Digitalisierung von Datenbeständen und zur Einführung neuer Internetdienste für weite Teile der Bevölkerung. Die Projekte befassen sich mit der Anwendung und Verbreitung von Produkten und Dienstleistungen der Informations- und Kommunikationstechnologien im öffentlichen Interesse. Der Entwicklung digitaler Inhalte und der Bereitstellung grenzüberschreitender, mehrsprachiger Dienste gilt besondere Aufmerksamkeit. Auch die Standardisierung auf europäischer Ebene ist ein wichtiges Thema dieses Programms. Investitionen in EDV-Hard- oder Software werden nicht unterstützt.

Für Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft sind insbesondere die Themenbereiche Digital Content und Multilingual Web interessant. Ziel ist dabei unter anderem, die Sammlungen europäischer Bibliotheken, Archive, Museen und audiovisueller Archive online verfügbar zu machen. Mehrsprachigkeit und kulturelle Vielfalt sollen bei der Erstellung von digitalen Inhalten wie internetbasierten Bibliotheks- oder Museumskatalogen oder Bildungsangeboten berücksichtigt werden.

Das Programm ICT PSP sieht vier unterschiedliche Projekttypen vor:

Pilot A-Projekte

Inhalt: europäische Harmonisierung und Standardisierung von Rechtsetzung und Verfahren in der öffentlichen Verwaltung
 Zielgruppe: öffentliche Institutionen
 Partner: mindestens sechs verschiedene Partner aus sechs verschiedenen Ländern

Laufzeit: maximal 3 Jahre
 EU-Zuschuss: 5–10 Mio. €
 Förderquote: maximal 50 % der förderfähigen Kosten

Pilot B-Projekte

Inhalt: Erprobung und Markteinführung von innovativen IT-Lösungen in unterschiedlichen Bereichen und Ländern
 Zielgruppe: Unternehmen in Kooperation mit öffentlichen Institutionen
 Partner: mindestens vier verschiedene Partner aus vier verschiedenen Ländern
 Laufzeit: 24–36 Monate
 EU-Zuschuss: 2–2,5 Mio. €
 Förderquote: maximal 50 % der förderfähigen Kosten

Best Practice-Netzwerke

Inhalt: Festlegung von europäischen Standards für digitale Inhalte und zugrunde liegende Technologien
 Zielgruppe: öffentliche Institutionen
 Partner: mindestens sieben verschiedene Partner aus sieben verschiedenen Ländern
 Laufzeit: nicht festgelegt
 EU-Zuschuss: 3–5 Mio. €
 Förderquote: maximal 80 % der förderfähigen Kosten

Thematische Netzwerke

Inhalt: Identifizierung innovativer IT-Lösungen für europaweite Problemstellungen und Ableitung von Empfehlungen für Standardisierungs- und Rechtsetzungsverfahren der EU
 Zielgruppe: öffentliche Institutionen, Verbände, Unternehmen
 Partner: mindestens sieben verschiedene Partner aus sieben verschiedenen Ländern
 Laufzeit: in der Regel 18–36 Monate
 EU-Zuschuss: in der Regel 300.000–500.000 €
 Förderquote: Pauschalbeträge

Wer wird gefördert?

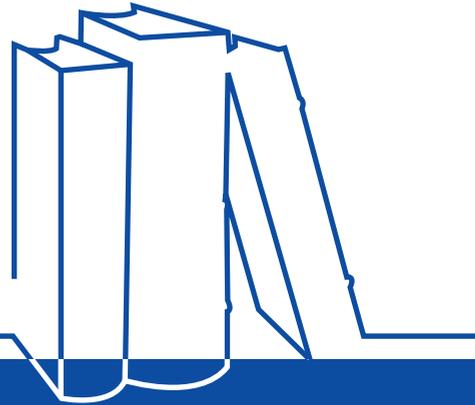
Öffentliche Einrichtungen, europäische bzw. internationale Standardisierungsstellen, Unternehmen und Verbände mit Sitz in einem der EU-Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten (Island, Liechtenstein, Norwegen, Kroatien, Türkei, Serbien) sind antragsberechtigt. Die Beteiligung öffentlich-rechtlicher Institutionen und Gebietskörperschaften an Projektkonsortien wird ausdrücklich befürwortet.

Wie und wo können Anträge gestellt werden?

Einmal im Jahr veröffentlicht die EU-Kommission einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen im Amtsblatt C der Europäischen Union und auf den Internetseiten der Generaldirektion Informationsgesellschaft. Zusätzlich führen die nationalen Kontaktstellen in den teilnehmenden Ländern Informationsveranstaltungen durch und beraten potenzielle Antragsteller. Die Einreichung von Projektvorschlägen erfolgt ausschließlich online.

Weitere Informationen:

EU-Kommission
http://ec.europa.eu/information_society/activities/ict_psp/index_en.htm
 Deutsche Kontaktstelle
www.nks-ict-ppsp.de
 Digital Libraries Initiative der EU
http://ec.europa.eu/information_society/activities/digital_libraries/index_en.htm



LEBENSLANGES LERNEN

Das Programm Lebenslanges Lernen fördert hochwertige Bildungsmaßnahmen mit europäischer Dimension. Es soll dazu beitragen, die Qualität, Attraktivität und Zugänglichkeit von Bildungsangeboten zu verbessern und einen europäischen Raum des lebenslangen Lernens zu schaffen. Förderinhalte sind Auslandsaufenthalte von Lernenden und Lehrenden, Partnerschaften und Netzwerke zwischen Bildungseinrichtungen sowie die Entwicklung und der Transfer von Innovationen im Bildungswesen. Das Programmbudget beträgt knapp 7 Mrd. € für die Laufzeit 2007–2013.



Was wird gefördert?

Das Programm Lebenslanges Lernen umfasst mehrere Unterprogramme für die verschiedenen Sektoren des Bildungswesens: COMENIUS für allgemeinbildende Schulen, ERASMUS für Hochschulen, LEONARDO DA VINCI für die Berufsbildung und GRUNDTVIG für die Erwachsenenbildung.

COMENIUS ist das Programm für die allgemeine Bildung in der Schule bis einschließlich der Sekundarstufe II. Es fördert Auslandsaufenthalte von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften, projektbezogene Schulpartnerschaften und den Innovationstransfer.

Aus dem Programm **ERASMUS** können Studierende und Lehrende Stipendien für einen Studienaufenthalt an einer Hochschule im europäischen Ausland erhalten. Auch Auslandspraktika von Studierenden können unterstützt werden. Außerdem fördert ERASMUS projektbezogene Hochschulpartnerschaften und den Innovationstransfer zwischen Hochschulen.

In der Berufsbildung fördert **LEONARDO DA VINCI** Auslandspraktika für Auszubildende, Auslandsaufenthalte für Lehrkräfte und Partnerschaftsprojekte von Berufsschulen. Die Entwicklung innovativer Konzepte in der Berufsbildung ist darüber hinaus ein wichtiger Aspekt des Programms.

GRUNDTVIG dient der allgemeinen Erwachsenenbildung und unterstützt grenzüberschreitende Fortbildungsmaßnahmen für Lehrpersonal der Erwachsenenbildung und Auslandsaufenthalte von Lernenden.

Im Unterprogramm **Jean Monnet** geht es um die europäische Integration als Gegenstand der akademischen Forschung. Hinzu kommt die Förderung von Querschnittsthemen wie Sprachenlernen und die Einbindung von Informations- und Kommunikationstechnologien im Bildungswesen. Darüber hinaus werden auf europäischer Ebene tätige Bildungseinrichtungen durch das Programm kofinanziert.

Wie wird gefördert?

Das Programm Lebenslanges Lernen bietet:

- Stipendien für Auslandsaufenthalte von Lernenden und Lehrenden
- Projektkostenzuschüsse zu Partnerschaften, Innovationstransfer und Innovationsentwicklung
- Betriebskostenzuschüsse für auf europäischer Ebene tätige Bildungseinrichtungen

Wer wird gefördert?

Das Programm richtet sich an Lernende, Lehrende, öffentliche und private Bildungsträger sowie Vereinigungen und Verbände im Bildungswesen. An Fördermaßnahmen können sich Personen und Einrichtungen aus den 27 EU-Mitgliedsstaaten, Norwegen, Island, Liechtenstein und der Türkei sowie teilweise auch aus Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien beteiligen.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Anträge können nach der Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen gestellt werden, die einmal im Jahr im Amtsblatt C der Europäischen Union erscheint und auf den Internetseiten von EU-Kommission, EACEA und nationalen Agenturen veröffentlicht wird.

Bei Austauschmaßnahmen, Partnerschaften und Innovationstransfer erfolgt die Antragstellung bei der zuständigen Nationalen Agentur. Bei Innovationsentwicklung und allen anderen Projekten werden die Anträge bei der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Medien (EACEA) in Brüssel eingereicht.

Weitere Informationen

Europäische Kommission

http://ec.europa.eu/education/lifelong-learning-programme/doc78_de.htm

EACEA

http://eacea.ec.europa.eu/index_en.php

COMENIUS

www.kmk-pad.org

ERASMUS

<http://eu.daad.de>

LEONARDO DA VINCI und GRUNDTVIG

www.na-bibb.de



Projektbeispiele

Michelangelo

Ziel des Projekts Michelangelo ist es, Wissen über bedeutende Künstler und Kunstwerke aus fünf verschiedenen europäischen Ländern zu erarbeiten und zu verbreiten. Dabei vereint das Projekt Länder, deren Kunst und Kultur bereits berühmt ist, und Länder, deren künstlerisches Erbe weniger bekannt ist. Kunstlehrer und Schüler aus dreißig Schulen in den fünf beteiligten Ländern recherchieren und erstellen die Lerninhalte, die in einer frei zugänglichen Internetdatenbank veröffentlicht werden und für den Kunstunterricht auch an anderen Schulen verwendet werden können.

Unterprogramm: COMENIUS

Projektart: Multilaterales Projekt

Laufzeit: 24 Monate (2007–2009)

EU-Zuschuss: 270.000 €

Partner: PIXEL Associazione/Italien (Koordinator) und sechs Partner aus fünf Ländern, darunter die Universität Koblenz-Landau

Internet: <http://michelangelo.pixel-online.org>

Ideation, Preservation, Presentation of Contemporary Visual Arts (IPPCVA)

Das Projekt entwickelt eine Reihe von innovativen Lehrmaterialien, neuen Technologien und Verfahren im Bereich der Konservierung, Restauration und Ausstellung elektronischer Kunst. Als Ergebnis des Projekts soll ein gemeinsamer Masterstudiengang der Universitäten Udine, Amsterdam, Bochum and Paris III eingeführt werden.

Unterprogramm: ERASMUS
 Projektart: Multilaterales Projekt – Curriculum Development
 Laufzeit: 5 Jahre (2007–2012)
 EU-Zuschuss: 174.000 €
 Partner: Universität Udine/Italien (Koordinator) und drei Partner aus drei weiteren Ländern, darunter die Ruhr-Universität Bochum.
 Internet: <http://ippcva.com>

The Performance Bridge

Das Projekt „Performance Bridge“ zielt darauf ab, Performance-Künstler wie Tänzer, Schauspieler oder Musiker weiterzubilden, um sie dabei zu unterstützen, sich mit ihrer Kunst selbstständig zu machen, oder sie auf den Wechsel in andere, bühnenferne Bereiche des Kulturwesens vorzubereiten. Zu diesem Zweck entwickeln und erproben die beteiligten Bildungs- und Kultureinrichtungen gemeinsam mit Künstlern neue Kursinhalte und Lehrmethoden.

Unterprogramm: LEONARDO DA VINCI
 Projektart: Multilaterales Projekt – Innovationstransfer
 Laufzeit: 36 Monate (2003–2006)
 Partner: Spiral(e) & The Dance/Theatre Project, Österreich (Koordinator) und sieben Partner aus sechs Ländern
 Internet: www.theperformancebridge.net

LAUTC – Learn about Us through Culture

Das Projekt LAUTC will aufzeigen, dass interkultureller Dialog in lokalen Gemeinschaften notwendig ist, um Minderheiten zu integrieren und die kulturelle Vielfalt zu fördern. Künstler aus fünf beteiligten Ländern lernen, ihre Kunst als Werkzeug des Lernens und des interkulturellen Dialogs einzusetzen und kulturelles Wissen zu teilen.

Unterprogramm: GRUNDTVIG
 Projektart: Multilaterales Projekt – Forschungsaktivitäten
 Laufzeit: 24 Monate (2007–2009)
 EU-Zuschuss: 224.000 €
 Partner: Zentrum für Europäische Studien und Initiativen (C.E.S.I.E)/Italien (Koordinator) und fünf Partner aus fünf Ländern, darunter das CJD Berufsbildungswerk Frechen
 Internet: www.lautc.eu

JUGEND IN AKTION



Jugend in Aktion ist das Programm der EU für junge Menschen. Von 2007 bis 2013 stellt es insgesamt 886 Mio. € für Projekte von Jugendgruppen, gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Einrichtungen der Jugendarbeit in 31 Ländern zur Verfügung. Jugend in Aktion fördert Bürgersinn, Verantwortungsbewusstsein, Verständnis und Toleranz gegenüber anderen Ländern und Kulturen sowie Eigeninitiative und Kreativität bei jungen Menschen.

Was wird wie gefördert?

Jugend in Aktion unterstützt:

- Jugendbegegnungen
- Jugendinitiativen
- Projekte der partizipativen Demokratie
- den Europäischen Freiwilligendienst
- Projekte mit benachbarten Partnerländern und anderen Drittstaaten weltweit
- Trainings und Vernetzungsmaßnahmen für Akteure der Jugendarbeit
- die europäische Zusammenarbeit im Jugendbereich
- europäische Jugendorganisationen

Für Jugendaustausch, Jugendinitiativen und den Freiwilligendienst gibt es pauschale Zuschüsse für Fahrt- und Aufenthaltskosten in Abhängigkeit von Dauer und Ort der Maßnahme. Transnationale Kooperationsprojekte erhalten eine anteilige Kostenerstattung. Die Betriebskostenzuschüsse für europäische Jugendorganisationen können bis zu 80 % der förderfähigen Ausgaben der Einrichtung betragen.

Wer wird gefördert?

Das Programm richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 13 und 30 Jahren, an Jugendgruppen, Jugendorganisationen, kommunale Jugendämter, Jugendbetreuer und sonstige Einrichtungen der Jugendarbeit. Die Teilnehmer an Fördermaßnahmen können aus den EU-Mitgliedstaaten, Norwegen, Island, Liechtenstein und der Türkei kommen. Am Europäischen Freiwilligendienst und der Aktion Jugend in der Welt können die Nachbarstaaten der EU und weitere Drittländer teilnehmen.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Es werden Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht. Für die meisten Maßnahmen gibt es mehrere Antragsfristen im Jahr. Je nach Aktion wird der Antrag entweder bei der Nationalen Agentur Jugend für Europa in Bonn oder zentral bei der Europäischen Kommission in Brüssel gestellt.

Weitere Informationen

Europäische Kommission
http://ec.europa.eu/youth/youth-in-action-programme/doc74_de.htm
 Nationale Agentur Jugend für Europa
www.jugend-in-aktion.de

Projektbeispiele



Kultur machen – Kultur erleben. Aus Europa ins Revier

Die Ruhrfestspiele in Recklinghausen empfangen regelmäßig kulturinteressierte Jugendliche aus europäischen Partnerstädten. Was als binationale Jugendbegegnung begann, ist inzwischen zu einer multinationalen Zusammenkunft geworden. 2007 nahmen insgesamt 44 Jugendliche aus acht Nationen an der Jugendbegegnung teil. Die Vielfalt des kulturellen Angebots reichte von Tanz und Gesang, über Percussion und Maskenbau bis hin zu Pantomime.

Bereich:	Jugendbegegnungen (Aktion 1.1)
EU-Zuschuss:	47.000 € (für 2007)
Projektträger:	Ruhrfestspiele Recklinghausen GmbH

Festival de Colores

Eine überwiegend aus Studenten bestehende Gruppe organisierte im Juni 2009 in Jena eine Kulturwoche unter dem Motto Reise in den Balkan. In Konzerten, Lesungen, Fotoausstellungen, Filmabenden, Vorträgen und Festen konnten sich die Besucher Südosteuropa nähern. Im Vordergrund stand dabei der Anspruch, auf die konfliktreiche, aber auch sehr vielseitige Region aufmerksam zu machen, das Wissen der Besucher zu erweitern und gängige Klischees auf den Prüfstand zu stellen.

Bereich: Jugendinitiativen (Aktion 1.2)
 EU-Zuschuss: 5.000 €
 Projektträger: Festival de Colores e.V., Jena

Theater muss wie Feuer sein

Das Theaterpädagogische Zentrum Lingen bietet jungen Menschen aus dem europäischen Ausland die Möglichkeit, über einen Zeitraum von 9 bis 12 Monaten Kulturarbeit in der Praxis zu erleben. Die Freiwilligen können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen, eigene Ideen entwickeln und ausprobieren. Sie werden während des Freiwilligendienstes von Fachdozenten und Tutoren betreut.

Bereich: Europäischer Freiwilligendienst (Aktion 2)
 EU-Zuschuss: 5.500 € für eine Praktikantin für 9 Monate
 Projektträger: Theaterpädagogisches Zentrum Lingen

EUROPA FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Das Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger umfasst Städtepartnerschaften, Bürgerprojekte und Aktionen zur Förderung des europäischen Gedankens und der Bürgerbeteiligung. Das Programm zielt darauf ab, den Bürgerinnen und Bürgern den Gedanken der europäischen Integration näherzubringen und sie in den Aufbau eines immer stärker zusammenwachsenden Europas einzubinden. Bürgerbegegnungen und andere Projekte sollen das gegenseitige Verstehen fördern, Solidarität und Zusammenhalt stiften und eine gemeinsame europäische Identität entwickeln. Das Programm verfügt über ein Budget von 215 Mio. € im Förderzeitraum 2007 bis 2013.



Was wird wie gefördert?

Städtepartnerschaften, Bürgerbegegnungen und Bürgerinitiativen sowie Aktionen von zivilgesellschaftlichen Organisationen aus verschiedenen Ländern.

Aktion 1 (Aktive Bürger für Europa) fördert Bürgerbegegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften und Netzwerke zwischen Partnerstädten. Darüber hinaus werden Bürgerprojekte unterstützt, die auf originelle und innovative Art und Weise den Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen in Europa fördern.

Über **Aktion 2 (Aktive Zivilgesellschaft in Europa)** vergibt die Europäische Kommission Betriebskostenzuschüsse an europaweit tätige Organisationen, Netzwerke der Zivilgesellschaft und Think-Tanks, die neue Ideen zu europäischen Themen beisteuern. Außerdem können einzelne Projekte zivilgesellschaftlicher Organisationen unterstützt werden.

Aus **Aktion 3 (Gemeinsam für Europa)** werden Veranstaltungen mit großer Öffentlichkeitswirkung wie Gedenkfeiern, Preisverleihungen oder Konferenzen, Meinungsumfragen und Studien bezuschusst.

Aktion 4 (Aktive europäische Erinnerung) unterstützt Projekte zur Wahrung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus und des Stalinismus sowie zum Erhalt der wichtigsten Stätten und Mahnmale.

Bürgerbegegnungen werden mit pauschalen Zuschüssen für Vorbereitungs-, Reise- und Aufenthaltskosten unterstützt. Bei anderen Projekten gibt es eine

anteilige Kostenerstattung. Bestimmte Netzwerke auf europäischer Ebene können Betriebskostenzuschüsse beantragen.

Wer wird gefördert?

Kommunale Behörden und Organisationen, Städtepartnerschaftsvereine, Bürgergruppen, Organisationen der Zivilgesellschaft, Gewerkschaften und Bildungseinrichtungen. Förderfähige Länder sind die EU-Mitgliedstaaten, Island, Liechtenstein, Norwegen, die Schweiz, Kroatien und Albanien.

Wo und wie erfolgt die Antragstellung?

In der Regel einmal pro Jahr veröffentlicht die EU-Kommission im Amtsblatt C der Europäischen Union und im Internet eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen mit mehreren Antragsfristen. Anträge werden bei der EACEA in Brüssel eingereicht. Die deutsche Kontaktstelle berät und hilft bei der Antragstellung.

Weitere Informationen

EACEA
http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/programme/about_citizenship_de.php
 Kontaktstelle Deutschland Europa für Bürgerinnen und Bürger
www.kontaktstelle-efbb.de

Projektbeispiele



Euromedinculture – Bürgerschaftliches Europa

Das Projekt Euromedinculture – Bürgerschaftliches Europa hat sich zum Ziel gesetzt, Diskussionen unter den Bürgern und Bürgerinnen Europas in Bezug auf die Bedeutung der kulturellen Entwicklung der EU anzuregen. Mittels Umfragen in den Jahren 2009 und 2010 und einer interaktiven Internetseite sollen die Bedürfnisse und Wünsche der Bürger zusammengetragen werden und als konkrete Vorschläge an die EU-Kommission weitergereicht werden.

Bereich: Bürgerprojekt (Aktion 1, Maßnahme 2.1)
 EU-Zuschuss: 250.000 €
 Partner: Association pour le Développement Culturel Européen et International/Frankreich (Koordinator) und elf weitere europäische Organisationen aus dem Bereich Kunst und Kultur
 Internet: <http://citoyennete.euromedinculture.org>

Getting Above Being the Second Place

Das Projekt fördert die Vernetzung von Musikern, Konzertveranstaltern und Multiplikatoren der Rockmusikszene aus Ost- und Westeuropa. In einem Seminar im Oktober 2008 wurden erste Kontakte geknüpft und praktische Fragen zu Tourneen und Auftritten in den jeweiligen Ländern behandelt. Eine Internetdatenbank mit Informationen über nordosteuropäische Musikorganisationen ermöglicht die weitere Vernetzung.

Bereich: Projekte von zivilgesellschaftlichen Organisationen (Aktion 2, Maßnahme 3)
 EU-Zuschuss: 20.000 €
 Partner: MountainRock/Litauen (Koordinator) und verschiedene Kulturorganisationen aus Litauen und Deutschland
 Internet: www.not2ndplace.eu

Theater der Erinnerungen

Im Frühjahr 2010 fanden in Zagreb und Prag Veranstaltungen mit künstlerischem Inhalt zum Thema Erinnerungen an die totalitären Regime in Osteuropa statt. In Lesungen, Theater- und Filmbeiträgen, Diskussionsrunden und Workshops wurde sich der Frage gewidmet: Aktive europäische Erinnerung – wofür steht das? Weitere Veranstaltungen folgen.

Bereich: Aktive europäische Erinnerung (Aktion 4)
 EU-Zuschuss: 23.000 €
 Partner: Centre for Independent Culture and Youth in Zagreb/Kroatien (Koordinator), verschiedene Partner aus Ungarn und Tschechien
 Internet: www.theatreofmemories.org

INTERREG IV A



Über INTERREG IV A wird die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in benachbarten Ländern gefördert. In Nordrhein-Westfalen gibt es die Programme Deutschland-Niederlande und Deutschland-Niederlande-Belgien. Diese gelten in den jeweiligen Grenzregionen. Dazu gehören die Euregios Ems-Dollart-Region, Gronau, Rhein-Waal und rhein-maas-nord, Maas-Rhein und die angrenzenden Gebiete.

Was wird wie gefördert?



Gefördert werden grenzüberschreitende Projekte ohne Gewinnerzielungsabsicht unter anderem in den Bereichen Bildung und Kultur. Hierbei werden zum Beispiel nachhaltige grenzüberschreitende Kulturveranstaltungen und gemeinsame Kulturangebote zur Tourismusförderung mit Zuschüssen in Höhe von bis zu 80 % der Projektkosten unterstützt.

Wer wird gefördert?

Grenzübergreifende Projektgemeinschaften aus öffentlichen und privaten Organisationen und Einrichtungen wie Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Gemeinden und Gemeindeverbänden, Wirtschaftsfördereinrichtungen, Kammern, Dachverbänden und Kulturstätten.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Anträge können im gemeinsamen INTERREG-Sekretariat bei der Euregio Rhein-Waal in Kleve sowie im INTERREG-Sekretariat der Euregio Maas-Rhein in Eupen/Belgien gestellt werden. Beide Sekretariate beraten auch bei der Projektentwicklung und Antragstellung.

Weitere Informationen

INTERREG IV A Deutschland-Niederlande
www.euregio.org
www.territorial-cooperation.eu

INTERREG IV A Deutschland-Niederlande-Belgien (Euregio Maas-Rhein)
www.interregemr.info

Projektbeispiele



grenswerte: Künstlerischer Diskurs in der EUREGIO zum Thema Grenze, Werte, Grenzwerte

Das Projekt bietet über die Grenzen hinweg Kunst- und Kulturprojekte an, an denen sich die Menschen der Region aktiv beteiligen. Gegenstand der künstlerischen Auseinandersetzung von grenswerte ist die Grenze selbst – im konkreten wie im übertragenen Sinne. Im deutsch-niederländischen Dialog werden Unterschiede und Gemeinsamkeiten, lokale Geschichte(n), Problem- und Fragestellungen thematisiert und künstlerisch umgesetzt.

Bereich:	Euregio Gronau
EU-Zuschuss:	580.000 €
Zuschüsse:	614.000 € Bundesländer und niederl. Provinzen
Laufzeit:	5 Jahre (2009–2014)
Partner:	EUREGIO e.V. (Koordinator), Kunst & Cultuur Overijssel, Zwolle, Münsterland e.V., Greven und die Stichting EUREGIO Crossborder Consultancy
Internet:	www.grenswerte.eu

Euregio Platform for Sustainable Design & Living

Ziel des Projekts ist es, in der Euregio Maas-Rhein ein Cluster für nachhaltiges Design zu schaffen. Nachhaltiges Design beschreibt einen Prozess, der innovative Produkte und Dienstleistungen hervorbringt und dabei Umweltbewusstsein, soziale Verantwortung und kulturelles Verständnis mit wirtschaftlichem Erfolg verbindet. Das Projekt bietet jungen Designern, Unternehmen, Designschulen, Forschungseinrichtungen, Behörden, Verbänden und anderen relevanten Akteuren eine Plattform für den grenzüberschreitenden Austausch und gemeinsame Veranstaltungen.

Bereich:	Euregio Maas-Rhein
Laufzeit:	3 Jahre (2008–2011)
Partner:	Wallonie Design/Lüttich (Koordinator), die Handwerkskammer Aachen und weitere Partner aus Belgien und den Niederlanden
Internet:	www.recentre.org

INTERREG IV B NORDWESTEUROPA

INTERREG IV B unterstützt konkrete Projekte zur integrierten Raumentwicklung. Gefördert wird die Erarbeitung von Lösungsstrategien für gemeinsame oder vergleichbare Probleme in Nordwesteuropa. Auch beispielhafte investive Maßnahmen in einzelnen Städten oder Regionen können als Pilotprojekte bezuschusst werden, wenn sie einen transnationalen Mehrwert haben. An dem Programm Nordwesteuropa sind neben Nordrhein-Westfalen und weiteren deutschen Bundesländern Belgien, die Niederlande, Irland, Luxemburg, Frankreich, Großbritannien und die Schweiz beteiligt.



Was wird wie gefördert?

Zur Stärkung der Innovationskraft und der wissensbasierten Wirtschaft werden transnationale Netzwerke und Kooperationen in vielen zukunftsträchtigen Wirtschaftssektoren unterstützt. Auch die Kreativwirtschaft kann hier tätig werden. Gefördert werden die Stärkung der unternehmerischen Initiative und die Umsetzung von Innovationen und neuen Erkenntnissen in marktfähige Produkte, Prozesse und Dienstleistungen. Zuschüsse zu transnationalen Projekten können in Höhe von maximal 50 % der förderfähigen Projektkosten gewährt werden.

Wer wird gefördert?

Netzwerke aus Nordwesteuropa bestehend aus nationalen, regionalen und lokalen Behörden und Gebietskörperschaften, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Aufrufe zur Einreichung von Projektvorschlägen werden in der Regel zweimal jährlich auf der Internetseite www.nweurope.org veröffentlicht. Anträge können beim INTERREG-Sekretariat in Lille/Frankreich gestellt werden.

Weitere Informationen

www.nweurope.org



INTERREG IV C

Bei INTERREG IV C stehen der Erfahrungsaustausch und das Voneinanderlernen öffentlicher Einrichtungen und Gebietskörperschaften aus der gesamten EU im Mittelpunkt.

Was wird wie gefördert?

Für die Kreativwirtschaft bieten sich Fördermöglichkeiten in folgenden Bereichen:

Unternehmenschaft und kleine und mittlere Unternehmen

Gefördert werden Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Wirtschaftsförderungsgesellschaften und anderen öffentlichen Unterstützungseinrichtungen für kleine und mittlere Unternehmen. Darüber hinaus können Regionen, für die die gleichen Wirtschaftssektoren von strategischer Bedeutung sind, gemeinsam ihr Profil entwickeln oder regionale Branchencluster fördern.

Denkmal- und Landschaftspflege

Förderfähig sind Projekte zum Erfahrungsaustausch über die Bewahrung des Kulturerbes sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten. Auch die Entwicklung innovativer Ansätze zum Denkmalschutz, zur Nutzung von Industriebetrieben oder zur nachhaltigen Tourismusentwicklung können gefördert werden.

Informationsgesellschaft

Projekte beinhalten beispielsweise die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien und die Einführung von IT-basierten Diensten und Produkten im Kulturwesen und in anderen Bereichen von öffentlichem Interesse.

Gefördert werden Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer, Strategieentwicklungen, Mitarbeiteraustausch, Veranstaltungen sowie kleinere Pilotprojekte mit Zuschüssen in Höhe von 75 % bis 85 % der Projektkosten (je nach Region).

Wer wird gefördert?

Netzwerke bestehend aus regionalen und lokalen Gebietskörperschaften und anderen Einrichtungen des öffentlichen Rechts. Darunter können auch Wirtschaftsförderungsgesellschaften, staatliche Kultureinrichtungen oder Hochschulen fallen. An einem Projekt müssen mindestens drei Partner aus

mindestens zwei EU-Mitgliedstaaten beteiligt sein, meist sind die Netzwerke jedoch größer.

Wie und wo erfolgt die Antragstellung?

Auf der Internetseite www.interreg4c.eu werden Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen veröffentlicht. Das zentrale Sekretariat für INTERREG IV C befindet sich in Lille/Frankreich. Zusätzlich gibt eine Informationsstelle in Rostock Auskunft.

Weitere Informationen

www.interreg4c.eu



Europäische Netzwerke

Im Bereich Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft besteht europaweit eine Vielzahl von segmentspezifischen sowie themenspezifischen Netzwerken. So fungieren europäische Dachverbände nationaler Interessenverbände als Netzwerke und Interessenvertretungen für einzelne Sparten der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft. Andererseits bilden sich – zumeist auf der Basis von Projektförderungen – themenspezifische oder transnationale Netzwerke, die sich über einen bestimmten Zeitraum einer konkreten Aufgabe widmen. Gefördert werden diese Netzwerke unter anderem aus den INTERREG-Programmen IV B und C oder aus Europe INNOVA.

Europe INNOVA ist eine paneuropäische Plattform von öffentlichen und privaten Unterstützungsstellen für innovative Unternehmen. Dazu gehören Innovationsagenturen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Cluster und andere Akteure, die daran interessiert sind, im Bereich Innovation auf europäischer Ebene zusammenzuarbeiten. Das Netzwerk sammelt gute Praxisbeispiele, organisiert Fortbildungen, vermittelt Kontakte und Kooperationen und erarbeitet Vorschläge für politische Initiativen und rechtliche Rahmenbedingungen zur Förderung von Innovationen in Europa.



Europe INNOVA konzentriert sich auf zwölf Sektoren mit besonders hohem Potenzial für Innovationen, darunter die Kreativwirtschaft und der Sektor Digitale Medien. Für diese beiden Branchen bestehen die spezialisierten Netzwerke B Creative und ImMediaTe, die neue Maßnahmen zur Anregung von Innovationen in der Kreativwirtschaft und in der Medienbranche entwickeln und testen.

Europe INNOVA wurde 2006 als Initiative der Europäischen Kommission ins Leben gerufen und finanziert sich aus dem EU-Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP).

PLATFORM ON THE POTENTIAL OF CULTURAL & CREATIVE INDUSTRIES

Die Platform on the Potential of Cultural and Creative Industries ist das Netzwerk der europäischen Dachverbände aus Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft. Das Netzwerk besteht seit 2008 und dient als Forum der Branche auf europäischer Ebene. In fünf Arbeitsgruppen wird gemeinsam an übergreifenden Themen gearbeitet, die für den Sektor europaweit von Bedeutung sind.

Gleichzeitig ist die Plattform zentraler Ansprechpartner für die Generaldirektion Kultur der Europäischen Kommission, wenn sie im Rahmen der europäischen Politikgestaltung im Bereich Kultur die Meinung und das Fachwissen der Branche konsultieren möchte. Das Sekretariat der Platform on the Potential of Cultural and Creative Industries ist beim European Music Office in Brüssel angesiedelt.

Weitere Informationen

http://ec.europa.eu/culture/our-policy-development/doc1583_en.htm

Mitglieder Europäische Dachverbände der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft

EPC	European Publishers Council www.epceurope.org
ECF	European Composers' Forum www.composersforum.eu
EFA	European Festival Association www.efa-aef.eu
CAE	Culture Action Europe www.cultureactioneurope.org
EFCA	European Film Companies Alliance www.efcasite.org
FEP	Federation of European Publishers www.fep-fee.be
EMIRA	Euro-Mediterranean and International Research Association http://emiraculture.blogspot.com
FAEP	European Federation of Magazine Publishers www.faep.org
ECA	European Council of Artists www.eca.dk
UNI Media, Entertainment & Arts www.uniglobalunion.org	
European Network of Cultural Administration Training Centres www.enctc.org	

PEARLE	Performing Arts Employers Associations League Europe www.pearle.ws
EMC	European Music Council www.emc-imc.org
GESAC	European Grouping of Societies of Authors and Composers www.gesac.org
EWC	The European Writers' Congress www.european-writers-congress.org
FIA	International Federation of Actors www.fia-actors.com
FERA	Federation of European Film Directors www.filmdirectors.eu
AMC-Europe	Alliance Mondial du Cinéma – Europe www.cinema-alliance.org
IMPALA	Independent Music Companies Association www.impalamusic.org
AEC	Association Européenne des Conservatoires www.aecinfo.org
ELIA	European League of Institutes of the Arts www.elia-artschools.org
GIART	International Organisation of Performing Artists www.giart.org
IDEA	European Net International Drama www.idea-org.net/en
EFAP	European Forum for Architectural Policies www.efap-fepa.eu
INTA	International Urban Development Association www.inta-aivn.org
EMO	European Music Office www.emo.org
ECPNM	European Conference of Promoters of New Music www.ecpnm.com
ETC	European Theatre Convention www.etc-cte.org
Aepo-Artis	Association of European Performers' Organisations www.aepo-artis.org
EUROVISIONI	www.eurovisioni.it
On the Move	www.on-the-move.org
International Yehudi Menuhin Foundation www.menuhin-foundation.com	

EUROPEAN INTEREST GROUP ON CREATIVITY AND INNOVATION E.V.



Die European Interest Group on Creativity and Innovation e.V. (EICI) ist eine paneuropäische Initiative bestehend aus mehr als zehn regionalen und lokalen Entwicklungsagenturen, Forschungsinstituten und anderen Einrichtungen, die auf die Förderung der Kreativwirtschaft spezialisiert sind. Die EICI wurde im Mai 2010 aus dem Projekt CREATE, das im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU gefördert wurde, heraus gegründet. Sie ist eine offene Mitgliederorganisation mit Sitz in Stuttgart, der sich weitere Organisationen anschließen können.

Aktivitäten

Die EICI vernetzt die verschiedenen Akteure aus den Bereichen Kreativität, Kultur, Technologie und Innovation aus ganz Europa und versteht sich als Kommunikationsplattform und gemeinsame Interessenvertretung. Sie bündelt die Interessen ihrer Mitglieder, um die Thematik der Kreativwirtschaft auf EU-Ebene sichtbar zu machen. Im Auftrag ihrer Mitglieder nimmt die EICI an EU-Konsultationen teil, wirkt an internationalen Veranstaltungen mit und leistet Wissens- und Know-how-Transfer. Darüber hinaus werden gemeinsame Projekte zur Stärkung der Kreativwirtschaft entwickelt, um so eine engere Koordination von EU-Strategien und regionalen Zielen zu erwirken.

Mitglieder

Die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (Koordinator) und weitere Gründungsmitglieder aus Baden-Württemberg, Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und Irland.

Weitere Informationen

www.creativity-innovation.eu

EUROPEAN CREATIVE INDUSTRIES ALLIANCE

Aufbauend auf der Erklärung von Amsterdam des Netzwerks B Creative vom Februar 2010 wird aktuell eine neue Plattform der Kreativwirtschaft auf EU-Ebene gegründet. Im September 2010 fand in Brüssel die erste Informationsveranstaltung über die European Creative Industries Alliance statt, zu der die Europäische Kommission eingeladen hatte.

Die European Creative Industries Alliance zielt darauf ab, die Hauptakteure zur Unterstützung der Kreativwirtschaft der regionalen, nationalen und europäischen Ebene zusammenzubringen, um gemeinsam die Strategie für die aktuellen politischen Initiativen und Förderinstrumente der EU im Bereich Innovation und Kreativwirtschaft abzustimmen. Die Allianz soll sich zum zentralen Forum der Kreativwirtschaft und Hauptansprechpartner der Generaldirektion Unternehmen und Industrie der Europäischen Kommission entwickeln.

Schwerpunkthemen der European Creative Industries Alliance sind unter anderem die Förderung des Unternehmergeistes in der Kreativwirtschaft, der bessere Zugang der Branche zu Finanzmitteln, die Verbesserung der Rahmenbedingungen, die Entwicklung neuer Clusterkonzepte und die Dienstleistungen öffentlicher Förderagenturen. Darüber hinaus ist die Interaktion der Kreativwirtschaft mit anderen Wirtschaftszweigen in Hinsicht auf die Förderung von Kreativität und Innovation in traditionellen Unternehmen ein wichtiges Ziel der Initiative.

Weitere Informationen

www.europe-innova.eu/creative-industries

B CREATIVE

B Creative zielt darauf ab, die Potenziale junger Kreativunternehmen weiter zu stärken und auszubauen. Hierzu werden bereits vorhandene Unterstützungsangebote gebündelt, weiterentwickelt sowie auf die Bedürfnisse der Kreativwirtschaft zugeschnitten. Der Austausch wird dabei über die zentrale europäische Plattform www.howtogrow.eu koordiniert, die gleichzeitig verschiedene Unterstützungsangebote für junge Kreativwirtschaftsunternehmen bündelt und bereitstellt.

Aktivitäten

Im Rahmen des Projekts testen und evaluieren die Partner verschiedene Ansätze, Kreativunternehmen finanziell zu unterstützen bzw. ihnen den Zugang zu weiterem Kapital zu erleichtern. In Kooperation mit regionalen Institutionen werden neue Herangehensweisen für Innovationsgutscheine entwickelt und umgesetzt. Zudem testet das Projekt neuartige Unterstützungsangebote, wie zum Beispiel Crowdfunding-Funktionen oder Tauschbörsen.

Partner

European Design Centre/Niederlande (Koordinator) und weitere Partner aus Österreich, Italien, Bulgarien, den Niederlanden, Großbritannien und Deutschland (MFG Baden-Württemberg).

Gefördert aus

Europe INNOVA

Weitere Informationen

www.europe-innova.eu/bcreative

www.howtogrow.eu

IMMEDIATE

Das Netzwerk ImMediaTe zielt darauf ab, Wachstum und Innovationen im Sektor Digitale Medien in Europa zu fördern. Dabei konzentriert sich ImMediaTe hauptsächlich auf den Aspekt der Unternehmensfinanzierung. Die Firmen sollen besseren Zugang zu Finanzmitteln erlangen und für Banken und Investoren attraktiver werden. Hauptträger des Netzwerks sind fünf große Mediencluster.



Aktivitäten

Das Netzwerk ImMediaTe betreibt eine interaktive Internetplattform, um die Expertise der beteiligten Mediencluster zu bündeln und den relevanten Akteuren überall in Europa zugänglich zu machen. Erfolgreiche Geschäftsmodelle, neue Wege der Markterschließung, unternehmerische Fähigkeiten und betriebswirtschaftliches Fachwissen speziell für den Sektor Digitale Medien werden über diverse Instrumente vermittelt.

Die ImMediaTe Akademie organisiert eine Reihe thematischer Veranstaltungen in den Regionen, um die örtlichen Unternehmen mit Coaching und Beratung zu unterstützen. Themen sind Betriebswirtschaft, Finanzen, Marketing, rechtliche Fragen und Strategien zur internationalen Markterschließung. Darüber hinaus finden Match-Making-Treffen auf europäischer Ebene statt.

Beim ImMediaTe Investment Forum treffen Gründer und Unternehmen auf Finanzinvestoren. Dabei werden auch innovative Finanzierungsmodelle wie grenzüberschreitende Konsortialfinanzierungen oder gemeinsame Investitionen von öffentlichen und privaten Geldgebern ausgelotet und erprobt.

Partner

Fünf große Cluster des Sektors Digitale Medien aus Rom (Koordinator), Amsterdam, Paris, Barcelona und Malta, das Institute of Electronic Business Berlin und weitere Partner.

Gefördert aus

Europe INNOVA

Weitere Informationen

www.europe-innova.eu/immediate

www.filasinternational.eu/immediate

ECCE INNOVATION



Das Netzwerk ECCE Innovation zielt auf die Stärkung der Innovationskraft und die Vernetzung von kleinen Unternehmen der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft mit anderen Branchen, Hochschulen, Finanzinstituten und öffentlichen Einrichtungen ab. Ziel ist es, die Unternehmen und Akteure aus Kunst, Kultur und Medien dabei zu unterstützen, neue Märkte zu entwickeln, neue Produkte und Dienstleistungen umzusetzen und leichter mit möglichen Kunden, Investoren und öffentlichen Auftraggebern in Kontakt zu treten.

Aktivitäten

Unterstützt werden Unternehmen in den Bereichen Erschließung neuer Märkte, öffentliches Auftragswesen, Investorengewinnung und Kooperation mit Hochschulen.

Speziell ausgebildete Transfer-Agenten helfen Unternehmen bei der Vermarktung ihrer Ideen und beim Einstieg in neue Märkte. Mit dem ECCE Innovation Award wird im Rahmen eines Wettbewerbs eine erfolgreiche Kooperation prämiert, in der ein Produkt oder eine Dienstleistung gemeinsam entwickelt wurde. Mit Hilfe von Kooperationsbörsen werden Kontakte zwischen kleinen Unternehmen der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft, Investoren, Forschungseinrichtungen und Hochschulen hergestellt. Durch so genannte Kreativitätsgutscheine erhalten Unternehmen für die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen finanzielle Unterstützung. Unternehmen bekommen darüber hinaus kostenlose Informationen über öffentliche Ausschreibungen. Die Angebote können über lokale Anlaufstellen, die in den beteiligten Städten angesiedelt sind, genutzt werden.

Partner

Die Stadt Nantes/Frankreich (Koordinator) und die Städte Aachen, Stuttgart, Cardiff, Dublin, Eindhoven sowie die Universität Birmingham.

Gefördert aus

INTERREG IV B Nordwesteuropa
Budget: 3,85 Mio. € (2009–2011)
Laufzeit: seit 2006

Weitere Informationen

www.ecce-innovation.eu

CREATIVE CITY CHALLENGE



creative city challenge

Das Netzwerk Creative City Challenge untersucht die Herausforderungen und Hemmnisse, mit denen die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in der Nordseeregion konfrontiert ist. Ziel des Netzwerks ist es, eine wirksame Strategie zur nachhaltigen Förderung der Branche zu entwickeln. Die Zusammenarbeit wird durch den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Projektpartnern sowie Akteuren aus allen Teilbranchen bestimmt. Die Städte und Regionen können voneinander lernen, welche Bedürfnisse die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft hat und erproben, mit welchen Maßnahmen sie am besten gefördert wird.

Aktivitäten

Die Netzwerkpartner bieten den Unternehmen in Workshops Coaching-Programme und Onlinekurse an. Sie unterstützen die Zusammenarbeit der Unternehmen mit traditionellen Wirtschaftszweigen, wissenschaftlichen Instituten und öffentlichen Organisationen. Ein Beispiel ist der Reeperbahn Campus, eine neue innovative Branchenplattform für die Musik- und Kreativwirtschaft in Hamburg. Ziel des Aktionsbereichs Creative Clusters ist es, Instrumente und Methoden für die Umgestaltung städtischer Gebiete in kreative Zonen zu untersuchen. Ein Beispiel ist das Gründerzentrum KAROSTAR-Musikhaus in Hamburg speziell für junge Unternehmen aus der Musikbranche. Das Netzwerk zeichnet mit dem Best Collaboration Award jedes Jahr eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen der kreativen und der traditionellen Wirtschaft aus.

Partner

Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (Koordinator) und zwölf weitere Partner aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, Dänemark und Schweden, darunter die Wirtschaftsförderung Bremen, die Stadt Oldenburg und die Kulturetage Oldenburg.

Gefördert aus

INTERREG IV B Nordwesteuropa
Budget: 4,15 Mio. €
Laufzeit: 3 Jahre (2009–2012)

Weitere Informationen

www.creative-city-challenge.net

CREATIVE METROPOLES



Das Netzwerk Creative Metropoles unterstützt die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in elf europäischen Großstädten. Neben Berlin gehören die Hauptstädte der Ostsee-Anrainerstaaten sowie Amsterdam, Barcelona und Birmingham dazu. Ziel des Projekts ist es, gemeinsam eine gut funktionierende und flexible öffentliche Unterstützung für die Kreativwirtschaft in den teilnehmenden Städten zu entwickeln.

Aktivitäten

Das Netzwerk Creative Metropoles bietet den beteiligten Städten und Akteuren Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch und gegenseitigen Voneinanderlernen.

Die Aktivitäten sind in fünf Kernthemen gegliedert:

- Struktur der öffentlichen Unterstützung
- Unternehmerisches Handeln und Internationalisierung
- Gründungszentren und Inkubatoren
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Die Kommunen als Auftraggeber und Kunden der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Netzwerk hat Anfang 2010 eine Studie über die Situation der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in den beteiligten Städten und über bestehende bewährte Verfahren veröffentlicht. Darüber hinaus organisiert es Veranstaltungen, Workshops und Studienreisen, die dem Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer dienen. Eine eigene Internetseite, Newsletter und weitere Publikationen runden das Informationsangebot ab.

Partner

Die Städte Riga (Koordinator), Berlin, Helsinki, Oslo, Tallinn, Vilnius, Stockholm, Warschau, Amsterdam und Barcelona sowie die Universität Birmingham.

Gefördert aus

INTERREG IV C
Budget: 2,5 Mio. €
Laufzeit: 3 Jahre (2008–2011)

Weitere Informationen

www.creativemetropoles.eu

CREATIVE GROWTH



Das Netzwerk Creative Growth zielt ebenfalls auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa ab. Die beteiligten Städte und Regionen tauschen neue Erkenntnisse und Praxisbeispiele darüber aus, wie die Branche als Wirtschaftszweig weiter unterstützt und entwickelt werden kann.

Aktivitäten

Das Netzwerk entwickelt ein europäisches Modell für eine Bestandsaufnahme der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in den einzelnen Regionen, um sie besser vergleichen zu können. Dabei werden die wichtigsten Cluster, die Stärken und Schwächen sowie die spezifischen Bedürfnisse der Unternehmen identifiziert. Darauf aufbauend erfolgt ein Benchmarkingprozess. Vier thematische Arbeitsgruppen erforschen die Situation der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft beim Zugang zu Finanzmitteln, zu Gründerzentren, bei der Unterstützung durch öffentliche Strukturen und der Cluster-Entwicklung. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse erstellt das Netzwerk Berichte mit Empfehlungen und modellhaften Beispielen.

Interregionale Seminare, die auch für Interessenten außerhalb des Netzwerks offen sind, ermöglichen den Teilnehmern, sich im Hinblick auf die Unterstützung der Kreativwirtschaft durch nachhaltige Dienstleistungen fortzubilden.

Partner

Die Regionalentwicklungsagentur von Östergötland/Schweden (Koordinator) und weitere Regionen und Gemeindeverbände aus Schweden, Dänemark, Ungarn, Litauen, Italien, Spanien, Rumänien und Bulgarien sowie die Kunsthochschule Edinburgh und das BIZ-ART Centre for Culture and Business aus Dänemark.

Gefördert aus

INTERREG IV C
Budget: 1,92 Mio. €
Laufzeit: 3 Jahre (2008–2011)

Weitere Informationen

www.creative-growth.eu

CITIES – CREATIVE INDUSTRIES IN TRADITIONAL INTERCULTURAL SPACES**cities**

Alle Partner des Netzwerks CITIES befinden sich in Gebieten, die lange von traditionellen Industrien abhängig waren und nun den Strukturwandel hin zu einer modernen Dienstleistungsgesellschaft bewältigen müssen. Sie wollen die Ansiedlung neuer Firmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft fördern, indem sie die Bedingungen für die Unternehmen verbessern, alte Industriegebiete für junge Unternehmen erschließen und die Bedürfnisse der Branche durch direkte Kontakte besser kennen lernen. Das Netzwerk erarbeitet gemeinsam Handlungsstrategien und tauscht gute Praxisbeispiele und Erfahrungen aus.

Aktivitäten

In jeder beteiligten Stadt gibt es eine Ortsgruppe, die regelmäßig Treffen zum Erfahrungs- und Ideenaustausch im Zusammenhang mit der Förderung der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft durchführt, an denen lokale Firmen teilnehmen können. Darüber hinaus finden Seminare und Workshops zu unterschiedlichen Themen statt. Auch Personalaustausch zwischen den beteiligten Institutionen und Studienbesuche bei den Partnern gehören zum Programm des Netzwerks.

Partner

Die Stadt Klaipeda/Litauen (Koordinator) und zwölf weitere Partner aus Litauen, Finnland, Portugal, Ungarn, Slowenien, Italien und Spanien.

Gefördert aus

INTERREG IV C

Budget: 1,71 Mio. €

Laufzeit: 3 Jahre (2008–2011)

Weitere Informationen

www.eucreativeindustries.eu



Beispiele nationaler und regionaler Förderprogramme

Die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft gewinnt in allen europäischen Ländern an Bedeutung. Einer im Auftrag der Europäischen Kommission erstellten Studie zufolge erreicht der europäische Kreativmarkt insgesamt ein Umsatzvolumen von ca. 650 Mrd. € im Jahr. Der Anteil des Sektors am Bruttoinlandsprodukt der Europäischen Union beträgt etwa 2,6 %. Insgesamt sind rund 5 Millionen Menschen in Europa in der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft beschäftigt. Zugleich zeichnet sich der Sektor durch ein überdurchschnittliches Wachstum aus.

Die Produkte und Dienstleistungen sind – aufgrund der besonderen Rolle von Sprache und Kultur – stark regional ausgerichtet. Die Branche ist darüber hinaus durch eine starke Heterogenität – sowohl hinsichtlich der Segmente als auch der Unternehmensstruktur – geprägt. Kleine und Kleinstunternehmen sowie selbstständig tätige Kultur- und Kunstschaffende überwiegen. Die Zahl der Unternehmen in der europäischen Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft wird auf über 1,4 Millionen geschätzt.

Auch die Instrumente zur Förderung der Branche sind sehr vielfältig und haben einen stark regionalen Charakter. Ein traditionelles Instrument ist die nationale und regionale Film- und Medienförderung. Nach einer Erhebung der GLE Group gibt es in Europa 32 auf die Produktion von Filmen und audiovisuellen Werken spezialisierte Fonds, aus denen in der Regel Darlehen, Garantien und Zuschüsse für Projekte bereitgestellt werden. Auch steuerliche Anreize für Investitionen sind ein klassisches Förderinstrument, das in vielen Ländern besonders im Medienbereich Anwendung findet.

Für die Vielzahl von innovativen kleinen und Kleinstunternehmen sind die allgemeinen Förderprodukte der Unternehmensfinanzierung – vom Darlehen bis zur Bereitstellung von Risikokapital – von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus gibt es in Europa rund 30 Finanzprodukte, die teilweise oder ganz auf die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft abgestellt sind. Dazu gehören Seed und Venture Fonds ebenso wie Garantien und Darlehensprogramme.

Vor dem Hintergrund der vielfach projektbezogenen Aktivitäten kreativer Unternehmen spielen Projektfinanzierungen eine besondere Rolle. Regionale und lokale Netzwerke und Beratungsangebote sind daher von großer Bedeutung. Diese Netzwerke bilden in der Regel eine Plattform für Information, Beratung und Initiierung gemeinsamer Projekte, die wiederum Wachstumsimpulse für die Branche hervorbringen.

Viele der Programme und Projekte werden aus EU-Strukturfondsmitteln kofinanziert. Einer Berechnung der Europäischen Kommission zufolge werden in der Förderperiode 2007 bis 2013 über 6 Mrd. € für den Schutz des Kulturerbes, die Entwicklung einer kulturellen Infrastruktur und die Unterstützung von kulturellen Dienstleistungen bereitgestellt. Dazu kommt die Unterstützung der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen der Förderung von Forschung und Innovation, von kleinen und mittleren Unternehmen, von Informationsgesellschaft sowie von Aus- und Weiterbildung.

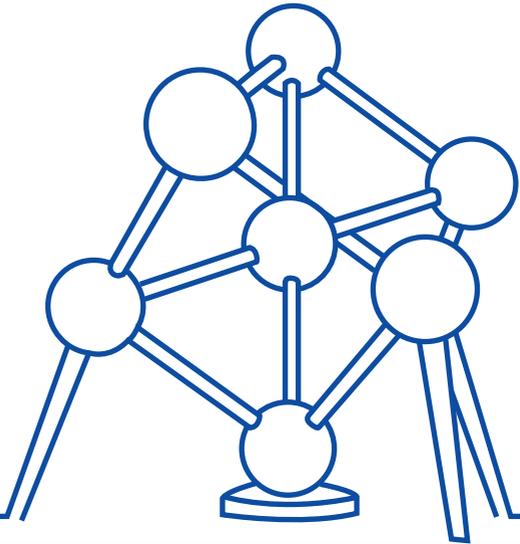
Die große Vielfalt der Förderprogramme und -instrumente auf nationaler und regionaler Ebene soll im Folgenden anhand einiger Förderbeispiele aus ausgewählten Ländern vorgestellt werden. Großbritannien, Frankreich und Italien gehören – neben Deutschland – zu den vier größten Märkten in Europa. Beispiele aus den Nachbarländern Nordrhein-Westfalens – den Niederlanden und Belgien, die ebenfalls über eine ausgeprägte Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft verfügen – runden das Bild ab.

Quelle: The Economy of Culture in Europe, KEA 2006

Rang	Land	Gesamtumsatz 2003 in Mio. €	Beitrag zum nationalen BIP (in %)
1	Großbritannien	132.682	3,0
2	Deutschland	126.060	2,5
3	Italien	84.359	3,4
4	Frankreich	79.424	3,4
5	Spanien	61.333	2,3
6	Niederlande	33.372	2,7
7	Belgien	22.174	2,6
8	Schweden	18.155	2,4
9	Norwegen	14.841	3,2
	EU 30*	654.288	

**Top 10
der Märkte für
Medien-, Kultur-
und Kreativwirtschaft
in Europa**

* 27 EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Norwegen und Liechtenstein.



Belgien

ZUSCHÜSSE

KMO-Portefeuille in Flandern

KMO-Portefeuille ist ein Programm zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in Flandern, die externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch nehmen. Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern erhalten für externe Beratungen in den Bereichen Ausbildung, Unternehmensberatung und Internationalisierung bis zu 50 % der Kosten erstattet. Innovationsberatungen werden mit maximal 75 % der Kosten bezuschusst. Die maximale Förderhöhe beträgt bei Ausbildungsmaßnahmen 2.500 €, bei Unternehmensberatung 5.000 €, bei Innovationsberatungen 10.000 € und bei Internationalisierungsberatungen 5.000 €.

www.kmo-portefeuille.be



Existenzgründung und Unternehmensförderung in der Region Brüssel

Die Region Brüssel unterstützt Existenzgründer, Mikrounternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen mit Projektkostenzuschüssen und Zuschüssen für Beratungsleistungen. Je nach Ort und Art der Investition bzw. Größe des Fördernehmers werden Projektkostenzuschüsse für neue Produktionsanlagen, die Einführung neuer Produkte oder für grundlegende Änderungen des Produktionsprozesses zwischen 2,5 % und 15 % der förderfähigen Kosten gewährt (Kostenerstattungsprinzip). Die Höchstfördersumme beträgt 350.000 €. Schulungskosten können bis zu 50 % (max. 5.000 € pro Kurs) bezuschusst werden.

www.premieskmo.be

Subventionen durch Design Flanders

Design Flanders ist eine Einrichtung des Wirtschaftsministeriums Flandern und unterstützt die flämische Designbranche mit verschiedenen Aktivitäten (siehe unter Netzwerke und Agenturen). Das Institut vergibt an Designer und Designunternehmen Zuschüsse für die Teilnahme an Messen und Ausstellungen bzw. für Promotionaktionen. Dazu führt es zweimal im Jahr ein Auswahlverfahren (Talent Scouting) durch. Von Design Flanders anerkannte Designunternehmen erhalten nicht nur Zuschüsse für eigene Marketingmaßnahmen, sondern werden mit weiteren Beratungsmaßnahmen und Informationen gefördert.

www.designvlaanderen.be



Centre du Cinéma et de l'Audiovisuel (CCAV)



Das CCAV wurde 1995 gegründet und wird von der Französischen Gemeinschaft Belgiens verwaltet. Mit verschiedenen Aktivitäten (Workshops, Veranstaltungen, Preisverleihungen etc.) unterstützt das CCAV die wallonische Film- und Fernseh-wirtschaft. Dazu gehören auch bedingt rückzahlbare Zuschüsse für die Produktion, Vermarktung und Distribution von – mehrheitlich in Belgien gedrehten – Spielfilmen, Dokumentar- und Kurzfilmen. Das Zuschussvolumen erreichte 2009 fast 10 Mio. €. Die Mittel werden sowohl von der Französischen Gemeinschaft Belgiens direkt als auch aus einer Abgabe von Kabelnetzbetreibern gespeist.

www.audiovisuel.cfwb.be

Vlaams Audiovisueel Fonds



Der Filmfonds wurde 2002 von der Flämischen Gemeinschaft Belgiens ins Leben gerufen. Das jährliche Budget beträgt 12,5 Mio. €. Rund 80 % davon werden für bedingt rückzahlbare Zuschüsse von Produktionen in den Bereichen Film, Dokumentation, Animationsfilm und Experimentelle Medienproduktionen eingesetzt. Darüber hinaus werden aus dem Fonds nationale und internationale Marketingaktivitäten für die Filmwirtschaft Flanderns, wie beispielsweise die Teilnahme an großen internationalen Festivals und Shows, finanziert. Etwa 1 Mio. € sind für Schulungsmaßnahmen für Filmproduzenten in Flandern reserviert.

www.vaf.be

STEUERERLEICHTERUNGEN

Steuerliche Vergünstigungen dienen der Unterstützung der Film- und Fernsehproduktion in Belgien. Wenn ein Unternehmen in die Produktion von Filmen bzw. audiovisuellen Werken investiert, kann ein Steuerabzug vom zu versteuernden Gewinn des Unternehmens in Höhe von 150 % der Investitionssumme geltend gemacht werden. Die Investitionssumme darf dabei 50 % des Unternehmensgewinns bzw. 750.000 € pro Jahr nicht überschreiten. Gefördert wird damit die Produktion von Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen sowie von Fernsehproduktionen. Die Investition kann in Form des Erwerbs von Rechten an der Produktion (Direktinvestition) oder in Form eines Darlehens (max. 40 % der Investitionskosten) getätigt werden.

<http://invest.belgium.be>

KREDITE UND GARANTIE

Fonds de Participation / Participatiefonds

Das föderale Finanzinstitut Fonds de Participation / Participatiefonds bietet kleinen Unternehmen, Freiberuflern und Selbstständigen sowohl direkte Kreditfinanzierungen als auch Finanzierungen im Hausbankenverfahren an. Das Kreditprogramm Initio richtet sich beispielsweise an Existenzgründer und junge Unternehmen, die eine Startfinanzierung für die Umsetzung ihrer Geschäftsidee benötigen. Mit dem zinsgünstigen Nachrangdarlehen können bis zu 50 % (maximal 100.000 €) der Gesamtinvestition finanziert werden. Das Programm Starteo, das über die Hausbanken zur Verfügung gestellt wird, bietet Existenzgründern und jungen Unternehmen zinsgünstige Darlehen bis zu 250.000 € an.

www.fonds.org



Garantien der Sowalfin

Das wallonische Finanzinstitut SOWALFIN bietet kleinen und mittleren Unternehmen in Wallonien bis zu 75 %ige Garantien zur Absicherung von Bankkrediten der Hausbanken an. Für Mikro- sowie kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Wallonien stehen darüber hinaus verschiedene Mezzanine- und Eigenkapitalprodukte zur Verfügung.

www.sowalfin.be



Société Régionale d'Investissement de Bruxelles (SRIB)

Das Finanzinstitut SRIB, das zu 75 % im Besitz der Region Brüssel ist, bietet insbesondere jungen kleinen und mittleren Unternehmen sowie Existenzgründern und Freiberuflern Darlehen, Eigenkapitalfinanzierungen und Risikokapitalbeteiligungen an. Im Rahmen des Programms BRUSTART werden beispielsweise Eigenkapitalprodukte und Darlehen zwischen 12.500 € und 250.000 € an junge Unternehmen (bis zu 5 Jahre) und Existenzgründer ausgereicht. Für Freischaffende und Privatpersonen gibt es die Möglichkeit, zinsgünstige Mikrodarlehen zwischen 1.250 € und 25.000 € zu erhalten. SRIB managt darüber hinaus auch den Brussels Guarantee Fonds, der Garantien für Bankkredite an Existenzgründer und junge Unternehmen stellt.

www.srib.be

www.brusselswaarborgfonds.be

VENTURE CAPITAL

CultuurInvest in Flandern

Als unabhängiger Investmentfonds wird CultuurInvest von der PMV ParticipatieMaatschappij Vlaanderen NV gemanagt. Der Fonds richtet sich an Unternehmen und Freiberufler aus allen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Über den Fonds werden Projektfinanzierungen (kurzfristige und Brückenfinanzierungen), Kapitalbeteiligungen in Wachstumsunternehmen sowie Nachrangdarlehen zu Marktbedingungen bereitgestellt. Der revolving-Fonds hat ein Volumen von 21,5 Mio. €, die zu 50 % von PMV und zu 50 % von privaten Equityfirmen bereitgestellt werden.

www.cultuurinvest.be

Wallimages / Bruxellimages in Wallonien / Region Brüssel



Wallimages Coproduction Ltd. ist Fondsmanager des Investmentfonds Wallimages, der in Koproduktionen von Film und Fernsehen – vorrangig in Wallonien oder in der Region Brüssel – investiert. Es stehen Finanzierungslinien mit einem Volumen von 2,5 Mio. € für Wallonien und 2 Mio. € für die Region Brüssel zur Verfügung. Der maximale Finanzierungsbeitrag pro Vorhaben beträgt 400.000 € für Wallonien und 200.000 € für die Region Brüssel. Die Finanzierung erfolgt in Form von Darlehen und in Form von Kapitalbeteiligungen.

www.wallimage.be

BUSINESS ANGELS

Business Angels Plus (BA+)

Das föderale Finanzinstitut Fonds de Participation / Participatiefonds bietet unter dem Namen BA+ zinsgünstige Darlehen für Unternehmen an, die sich in Gründung befinden und für ihr Geschäftsvorhaben über eine Eigenkapitalbeteiligung eines Business Angels verfügen. Der Höchstbetrag dieser zinsgünstigen Darlehen ist 125.000 €. Die Projekte werden durch Business-Angel-Netzwerke ausgewählt. Der Participatiefonds kooperiert dabei mit Be Angels für die wallonische und Brüsseler Region sowie mit business angels network vlaanderen für die Region Flandern.

www.fonds.org

NETZWERKE & AGENTUREN

Design Flanders

Design Flanders versteht sich als Promoter des flämischen Designs innerhalb und außerhalb Belgiens. Die Einrichtung organisiert internationale Präsentationen und Showrooms für flämische Designer und unterstützt die Entwicklung kreativer Nachwuchsdesigner. Jährlich wird der Henry van de Velde Award an kreative Talente vergeben. Designer, die von Design Flanders anerkannt werden, erhalten darüber hinaus Zugang zu spezifischen Beratungsangeboten sowie finanzielle Unterstützung bei der Vermarktung ihrer Produkte.

www.designvlaanderen.be



Wallonie Design

Wallonie Design ist das Pendant zu Design Flanders in Wallonien. Die Agentur fördert die Entwicklung und Vermarktung des wallonischen Designs, bildet eine Plattform für Austausch und Kooperation und bietet Designunternehmen und Designern Information und Beratung über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

www.walloniedesign.be

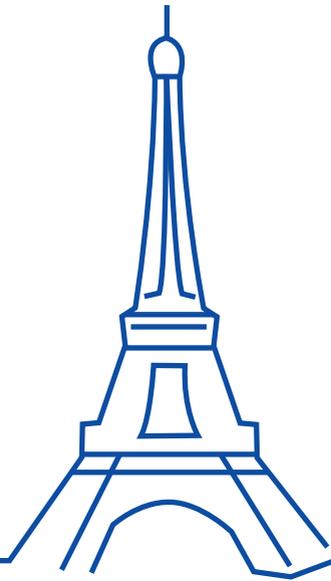


Kunstenloket

Kunstenloket ist der zentrale Ansprechpartner für flämische Künstler und Kunstunternehmen. Die Organisation vermittelt Beratung und Information über soziale und rechtliche Themen, Steuer- und Urheberrechtsangelegenheiten sowie über die Organisation, Management und Finanzierung von künstlerischen Produktionen. Darüber hinaus führt Kunstenloket Schulungen und Ausbildungsmaßnahmen für Kunstschaffende durch. Kunstenloket unterhält eine Beratungshotline und bietet weiterführende individuelle Beratungsgespräche an.

www.kunstenloket.be





Frankreich

ZUSCHÜSSE

Centre National du Théâtre

Das Centre National du Théâtre vergibt finanzielle Hilfen für die Entwicklung dramatischer Texte. Hauptschwerpunkte der Förderung sind Texte, die ein junges Publikum ansprechen, sowie Übersetzungen, dramaturgische Stücke und erstmalige Wiederaufführungen. Eine Fachjury beurteilt die eingereichten Manuskripte und entscheidet über die Mittelvergabe. Zuschüsse werden in Höhe von maximal 3.000 € gewährt.



www.fill.fr

Centre National du Livre

Das Centre National du Livre ist zuständig für die Vergabe von Zuschüssen im Bereich Literatur. Französischen Autoren können für das Schreiben und Übersetzen von Texten Zuschüsse gewährt werden, die je nach Region variieren: In der Region Champagne-Ardenne können Autoren bis zu 7.500 € an Unterstützung erhalten, wenn ihr Projekt von einem Expertenkomitee angenommen wird. In der Region Languedoc-Roussillon besteht die Möglichkeit einer Förderung in Höhe von 5.000 € für Autoren und Übersetzer.



www.fill.fr

Centre National du Cinéma

Das Centre National du Cinéma vergibt eine Reihe von Zuschüssen u.a. für die Bereiche Film und Kino sowie Videospiele. Gefördert werden die Sektoren Drehbuch, Filmproduktion, Musik, Filmvertrieb, Kinobetrieb sowie die Entwicklung und die Vermarktung von Videospiele.



www.cnc.fr

Filmmusik (Aide à la musique de films de long métrage)

Für die Entwicklung von Filmmusik in Spielfilmen kann ein Zuschuss in Höhe von durchschnittlich 8.000 € gewährt werden. Voraussetzungen sind u.a., dass die Kosten des Films insgesamt 4 Mio. € nicht überschreiten und das Budget für die Musik mindestens 1,5 % der Gesamtkosten bzw. mindestens 20.000 € ausmacht.

Produktion von Spielfilmen

(Aide au développement de projets de films de long métrage)

Produktionsfirmen können für die Phase vor Beginn der Dreharbeiten von Spielfilmen rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von bis zu 50 % der förderfähigen Kosten in Anspruch nehmen. Gefördert werden die Kosten für das Schreiben und Überarbeiten von Drehbüchern, die Erstellung von Adaptionen, Recherchen und Dokumentationen.

Entwicklung audiovisueller Werke

(Fonds d'aide à l'innovation audiovisuelle)

Dieser Fonds zur Förderung der Entwicklung audiovisueller Werke hat das Ziel, Autoren und Produktionsfirmen in der Phase des Schreibens und Überarbeitens von Drehbüchern, Skripten und Texten zu unterstützen. Es stehen drei Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung:

1. Autoren können für das Erstellen und Überarbeiten der Texte bis zu 7.000 € Zuschuss bekommen.
2. Produktionsfirmen können für die Entwicklung eines Projekts bis zu 20.000 € Zuschuss erhalten. Voraussetzung ist in diesem Fall, dass bereits vorher eine Unterstützung über den Fonds stattgefunden hat.
3. Für die Weiterentwicklung von Filmprojekten stehen Autoren darüber hinaus Zuschüsse bis zu 80.000 € zur Verfügung, die über eine Produktionsfirma ausgegeben werden.

Der Fonds richtet sich an Produktionsfirmen und Autoren, die bei der Entwicklung neuer Filmideen innovative Ansätze verfolgen.

Videospiele (Fonds d'aide au jeu vidéo)

Dieser Fonds fördert die Entwicklung von Videospiele mit drei unterschiedlichen Maßnahmenpaketen:

1. Unternehmen erhalten in Form einer Vorauszahlung bis zu 35 % ihrer Kosten für die Vorproduktion von Videospiele (Forschung & Entwicklung). Der Zuschuss muss in diesem Fall zurückgezahlt werden.
2. Für die Entwicklung eines Modells kann ein Zuschuss in Höhe von 50 % der Gesamtkosten (bis 20.000 €) gewährt werden.
3. Für die Vermarktung von Videospiele können Zuschüsse in Höhe von bis zu 50 % der Vertriebskosten gewährt werden.

STEUERERLEICHTERUNGEN

Videospiele

Für Unternehmen, die Videospiele entwickeln, besteht die Möglichkeit einer Steuergutschrift. Gefördert werden Investitionen, die mindestens 150.000 € betragen. Förderfähig sind alle Kosten, die mit der Entwicklung eines Videospiele zusammenhängen.

www.cnc.fr

Filmproduktionsgesellschaften

Filmproduktionsgesellschaften können ebenfalls von einer Steuergutschrift profitieren. Absetzbar sind u.a. die Kosten für Gehälter und Löhne sowie Sozialabgaben für die Autoren, die Schauspieler und diejenigen Angestellten, die für die Realisation und Produktion verantwortlich sind, sowie die Kosten für Material, Kostüme, technische Ausstattung und Mieten. Die Steuergutschrift beträgt 20 % der förderfähigen Kosten bis maximal 1.150 € pro Minute für Spielfilme und Dokumentationen sowie 1.200 € pro Minute für Animationsfilme.

www.cnc.fr

Crédit d'impôt Recherche (CIR)

Eine weitere Form der Steuererleichterung ist eine Steuergutschrift auf Forschungsausgaben (Crédit d'impôt Recherche, CIR). Anspruch haben Industrie- und Handelsunternehmen sowie Landwirtschaftsbetriebe. Begünstigt sind alle Ausgaben, die mit wissenschaftlichen und technischen Forschungsvorhaben zusammenhängen. Der Freibetrag liegt bei 30 % der jährlichen F&E-Ausgaben bis zu einer Höhe von 100 Mio. €. Über dieser Höchstgrenze gilt ein Satz von 5 %.

www.enseignementsup-recherche.gouv.fr

SOFICA

SOFICA (Les Sociétés de financement de l'industrie cinématographique et de l'audiovisuel) ist ein Zusammenschluss von Finanzierungsgesellschaften mit dem Ziel, Investoren zur Finanzierung audiovisueller Werke zu akquirieren. Private Investoren, die Anteile an SOFICA kaufen, profitieren von einer Steuererleichterung, die bis zu 25 % des Nettoeinkommens betragen kann (maximal 18.000 €).

www.cnc.fr

KREDITE & GARANTIEN

Institut pour le Financement du Cinéma et des Industries Culturelles (IFCIC)



Das IFCIC ist ein Spezialfinanzierer, der von dem französischen Kultusministerium und dem Finanzministerium beauftragt wurde, Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft den Zugang zu Finanzierungen zu erleichtern. Geförderte Sektoren sind u.a. Kino und audiovisuelle Medien, Literatur, Musik und Architektur. IFCIC ist eine unabhängige, wettbewerbsneutrale Institution, deren Eigentümer neben französischen Banken auch die öffentlichen Förderbanken Caisse des Dépôts und OSEO sowie der Staat sind. Neben Krediten stellt das IFCIC hauptsächlich Garantien bereit, um Bankkredite abzusichern. Die Höhe der Garantie beträgt bis zu 50 %, in einigen Fällen (z.B. im Musikbereich) auch bis zu 70 % der Kreditsumme. Für Unternehmen aus der Musikindustrie bietet das IFCIC mit Hilfe eines Fonds (Fonds d'avances aux industries musicales) eine Vorfinanzierung für die Produktionskosten an. Bis zu 70 % der Kosten (maximal 800.000 €) können so finanziert werden.

www.ifcic.fr

Compagnie pour le financement des loisirs (Cofiloisirs)

Das in Paris ansässige Spezialkreditinstitut Cofiloisirs bietet Kredite zur Finanzierung von Filmprojekten an und gewährt Produzenten damit die Möglichkeit einer Zwischenfinanzierung. Cofiloisirs refinanziert sich aus Mitteln der Europäischen Investitionsbank (EIB).

OSEO



Zentrale Aufgabe des staatlichen Wirtschaftsförderungsinstituts OSEO ist es, französische kleine und mittlere Unternehmen zu unterstützen. Zu den Hauptförderinstrumenten von OSEO gehören zinsgünstige Kredite und Bürgschaften. Aufgabenfelder von OSEO sind neben der Wirtschaftsförderung die Bereiche Gründungs- und Wachstumsfinanzierung, Investitionsunterstützung und Entwicklungsförderung. Zu diesem Zweck bietet OSEO eigene Fördermittel an sowie beispielsweise Zuschüsse zur Einstellung von Personal oder für Unternehmen während der industriellen Versuchsphase. Spezielle Förderung genießen innovative kleine und mittlere Unternehmen.

www.oseo.fr

VENTURE CAPITAL

CDC Entreprises

CDC Entreprises ist eine 100%ige Tochter der Caisse des Dépôts et des Consignations (CDC), einem staatlichen Kreditinstitut Frankreichs. CDC Entreprises bietet Unternehmen Beteiligungskapital in Form von Private Equity über verschiedene Dachfonds an. Dabei beteiligt sich CDC Entreprises über die Fonds an den Unternehmen bis zu einer Summe von 15 Mio. € und maximal zu 49 %. Beispiele für Beteiligungen im Bereich Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft sind:



Fonds Patrimoine et Création

Dieser Fonds investiert in Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 5 Mio. €, deren Betätigungsfeld die Sektoren Literatur, Kino, Audiovisuelle Werke, Musik oder Luxusgüter sind.

Mode et Finance

Diese Risikokapitalgesellschaft investiert in französische Unternehmen aus der Modebranche (u.a. Prêt-à-porter-Mode), die einen Umsatz von mehr als 500.000 € erreichen und ein hohes Wachstumspotenzial haben.

www.cdcentreprises.fr

NETZWERKE & CLUSTER

71 Regionen in Frankreich sind als sogenannte Kompetenzzentren (Pôles de Compétitivité) ausgezeichnet. Zweck dieser themenbezogenen Cluster ist es, Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen Forschung und Industrie in zukunftsrelevanten Sektoren zu fördern. Für den Zeitraum 2009–2011 sind 1,5 Mrd. € Fördermittel für die Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Zentren eingeplant. Weitere Zuschüsse stehen zusätzlich für einzelne Kompetenzzentren zur Verfügung. Für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft werden Dienstleistungen beispielsweise in folgenden Kompetenzzentren angeboten:

Cap Digital: Paris und Île-de-France



Schwerpunkt des Kompetenzzentrums Cap Digital ist die Förderung digitaler Inhalte und Dienstleistungen in der Region rund um Paris. Der Fokus liegt dabei auf den Sektoren Videospiele, Design, Kultur, Presse und Medien sowie Bilder. Derzeitig sind über 500 Unternehmen Mitglied dieses Clusters. Neben eigenen Aktivitäten besteht auch eine Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Image et Réseaux in der Bretagne und in den Pays de la Loire.

www.capidigital.com

Images et Réseaux: Bretagne und Pays de la Loire



Das Kompetenzzentrum Images et Réseaux widmet sich dem Sektor Medien mit den Schwerpunkten Digitale Inhalte und Internet. Durch eine gezielte Verknüpfung von Forschung und Industrie sollen insbesondere technologische Innovationen gefördert werden. Rund 110 Unternehmen sind zurzeit diesem Cluster angeschlossen.

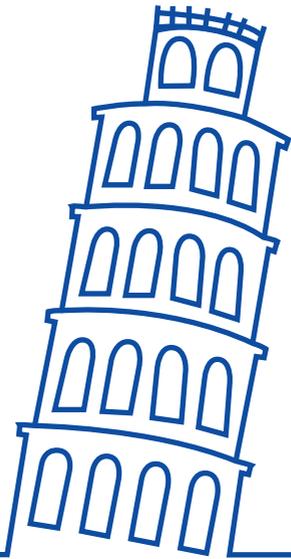
www.images-et-reseaux.com

Imaginove: Rhône-Alpes

Das rund um Lyon angesiedelte Kompetenzzentrum Imaginove hat das Ziel, die Entwicklung, Produktion und Verteilung in den Sektoren Videospiele, Kino, audiovisuelle und multimediale Werke (zum Beispiel Animation) zu unterstützen. Mehr als hundert Unternehmen dieser Branchen sind dem Cluster angeschlossen. Neben eigenen Aktivitäten wie Match-Makings, Hilfen bei der Zusammenarbeit, Messepräsenzen, Seminaren und Trainings arbeitet dieses Cluster für gemeinsame Projekte mit anderen Kompetenzzentren zusammen (z.B. Images et Réseaux).



www.imaginove.fr



Italien

ZUSCHÜSSE

Fondo Unico per lo Spettacolo (FUS)

Der Spezialfonds zur Kulturförderung Fondo Unico per lo Spettacolo wurde 1985 von der italienischen Regierung etabliert und wird vom nationalen Kulturministerium verwaltet. Er ist auf die Förderung der Kultursparten Theater, Musik, Tanz und Kino ausgerichtet. Aus dem Fonds werden jährliche Zuschüsse an Kultureinrichtungen in Italien vergeben, wobei die Verteilung des Budgets nach einem festen Schlüssel zwischen den einzelnen Sparten erfolgt. Fast die Hälfte des jährlichen Budgets fließt in die Förderung von Opern und Theaterhäusern (z.B. La Scala in Mailand). Das Budget des FUS betrug 2009 398 Mio. €.

www.spettacolodalvivo.beniculturali.it

Mettersi in Proprio: Existenzgründungsprogramm in Turin

Unter dem Motto „Mettersi in Proprio“ (in etwa: Mach dich selbstständig!) hat die Provinz Turin ein spezielles Beratungs- und Finanzierungsprogramm für Existenzgründer und junge Unternehmen entwickelt. Im Rahmen von vier Aktionsschritten erhalten potenzielle Unternehmensgründer notwendige Informationen und Beratung rund um das Thema Existenzgründung. Neben allgemeinen Veranstaltungen werden individuelle Beratungen und Begleitung von der Ideenentwicklung über die Erstellung des Businessplans bis hin zu einem Coaching in den ersten drei Jahren nach Unternehmensgründung angeboten. Bei erfolgreicher Projektentwicklung und positiver Bewertung des Businessplans ist eine finanzielle Unterstützung des Start-up-Unternehmens durch das staatliche Finanzinstitut Finpiemonte plc. vorgesehen.



Das Programm wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), des italienischen Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie der Region Piemont.

www.mettersinproprio.it



Existenzgründungs- und Unternehmensförderung der Invitalia

Die nationale Wirtschaftsförderagentur Invitalia bietet eine Reihe von Fördermaßnahmen für Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen an. So können Existenzgründer im Alter zwischen 18 und 35 Jahren Zuschüsse für Schulungsmaßnahmen, Betriebsmittel beziehungsweise zinssubventionierte Investitionsdarlehen erhalten, wenn sie in Fördergebieten Italiens das Unternehmen gründen (Dekret 185/2000). Die Fördergebiete sowie die jeweils geltenden Förderhöchstsätze können auf der Webseite der Agentur abgerufen werden.

www.invitalia.it

Nationale Filmförderung und -finanzierung

Die nationale Filmförderung wird vom italienischen Kulturministerium verantwortet. Anträge zur Förderung der Produktion von Spielfilmen, Dokumentarfilmen und Trickfilmen sind bei der Direzione Generale per il Cinema (DGC) des Kulturministeriums zu stellen. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen, Avalkrediten oder unbesicherten Darlehen mit einer Laufzeit von 3 Jahren. Voraussetzung für die Förderung ist die Einstufung des Filmwerks als Produkt italienischer Herkunft. Die Bereitstellung der Zuschüsse und Darlehen erfolgt durch die Banca Nazionale del Lavoro (BNL).

www.cinema.beniculturali.it
www.filminginitaly.com

Regionale Filmförderung

18 regionale Filmförderinstitute unterstützen lokale und regionale Filmproduktionen in Italien. Verschiedene Fonds stellen sowohl Finanzierungen in Form von Zuschüssen als auch in Form von Darlehen und Garantien bereit. Häufig werden insbesondere ausländische Medienunternehmen angesprochen, um durch deren Engagement in der Region die lokale Filmwirtschaft zu stärken.

www.filminginitaly.com

Beispiele

Programm F.I.L.M.S. – Filming in Lazio Makes Sense

— Fonds zur vorzeitigen Erstattung der Mehrwertsteuer für ausländische Produzenten (VAT Reimbursement Fund)

Mehrwertsteuererstattung für ausländische Produzenten vor Fälligkeit durch die Filmförderung Latium.



— Venture-Capital-Fonds für Koproduktionen

Bereitstellung von Kofinanzierungen für Filmproduktionen in Latium (Gap Financing).

Förderung von Produktionen in den Kategorien Filme, audiovisuelle Arbeiten und Erstlingswerke.

- Bedingungen:
- Antragsteller sind kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz in Latium.
 - Mindestens 50 % der Produktionskosten (under the line) werden in Latium ausgegeben.
 - Die Fördersumme beträgt maximal 600.000 € pro Projekt.
 - Eigenkapital des Antragstellers ist erforderlich.

www.filas.eu

Programm Apulia Film Fund

— Zuschüsse für audiovisuelle Produktionen in Apulien

Bereitstellung von Zuschüssen für:

- Spiel- und Fernsehfilme sowie TV-Serien bis zu 150.000 €
- Dokumentationen und Doku-Filme bis zu 40.000 €
- Kurzfilme und Videoclips bis zu 30.000 €
- Videospiele bis zu 12.000 €

Gesamtbudget 2010: 1,6 Mio. €

3 Beantragungstermine pro Jahr bei der Apulia Film Commission in Bari, Apulien.

www.apuliafilmcommission.it



STEUERERLEICHTERUNGEN

Zur Stärkung des Engagements privater Investoren in der Medienbranche gewährt Italien steuerliche Vergünstigungen sowohl in Form von steuerlichen Freibeträgen für Investitionen in die Filmwirtschaft als auch in Form von Ertragsteuerbefreiungen. Begünstigte sind Produzenten, Verleihfirmen, Kinoteater und technische Dienstleister, aber auch bisher nicht im Filmgeschäft tätige Investoren, die in italienische Filme investieren.

www.filmingitaly.com

KREDITE & GARANTIE

UNIONFIDI



Unionfidi ist eine Non-Profit-Organisation, die kleine und mittlere Unternehmen durch die Bereitstellung von Garantien und Rückgarantien bei Fremdkapitalfinanzierungen unterstützt. Unionfidi bietet detaillierte Finanzierungsberatungen für Unternehmen an, die begrenzte Ressourcen sowohl in der Kapital- als auch in der Personalausstattung haben. Diese beinhalten die Unterstützung bei der Strukturierung der Finanzierung und bei Gesprächen mit Banken sowie eigene Bürgschaften und Garantien. Dabei greift Unionfidi auch auf Rückgarantien des Europäischen Investment Fonds (EIF) zurück. Unionfidi hat Niederlassungen in Piemont, Ligurien, der Lombardei, Latium und Basilikata.

In Latium bietet die Unionfidi Lazio speziell für Unternehmen der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft in Zusammenarbeit mit Banken und Sparkassen Kreditgarantien an. Dazu gehören beispielsweise auch Garantien auf Vorschusszahlungen für öffentliche Zuschüsse an Medienunternehmen.

www.unionfidi.com
www.unionfidi.it

Nationaler Garantiefonds für kleine und mittlere Unternehmen (Fondo Di Garanzia)

Der nationale Garantiefonds bietet Kreditinstitutionen bis zu 80 %ige Garantien und Rückgarantien für Kredite, die diese an Existenzgründer sowie an kleine und mittlere Unternehmen ausreichen. Ziel ist es, kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Bankkrediten zu erleichtern. Die maximale Garantiesumme beträgt 1,5 Mio. €. Manager des Garantiefonds ist die Medio Credito Centrale, eine Tochter der UniCredit Group.

www.fondidigaranzia.it

Garantiefonds für Medienunternehmen in der Lombardei

Das regionale Finanzinstitut Finlombarda bietet einen speziellen Garantiefonds für Unternehmen aus der Unterhaltungsindustrie an. Kurz- und mittelfristige Darlehen an Medienunternehmen können mit einer bis zu 80%igen Garantie zugunsten der kreditgebenden Bank unterlegt werden.

www.finlombarda.it

VENTURE CAPITAL

NEXT – Venture-Capital-Fonds in der Lombardei

Der Fonds ist mit 37 Mio. € ausgestattet und fungiert sowohl als Dachfonds als auch als Beteiligungsfonds. Direkte Kapitalbeteiligungen erfolgen in junge, innovative und technologieorientierte kleine und mittlere Unternehmen, die in der Lombardei ihren Geschäftssitz haben. Der Fokus liegt dabei auf Start-up-Unternehmen und Universitätsausgründungen. Bisher konnten eine Reihe von Kapitalbeteiligungen auch in IT- und Medienunternehmen umgesetzt werden. Der Fonds sowie weitere Private-Equity-Fonds werden von Finlombarda Gestioni SGR, einer Tochtergesellschaft des regionalen Finanzinstitutes Finlombarda, gemanagt.

www.finlombardasgr.it

PIEMONTECH – Venture Capital für innovative Unternehmen im Piemont



Der Seed Fonds Piemontech stellt jungen innovativen und technologieorientierten Unternehmen im Piemont Beteiligungskapital bis zu 400.000 € zur Verfügung. Piemontech fokussiert sich dabei auf die Branchen IT, Biotechnologie, Biomedizin, Energie und innovative Dienstleistungen. Der Fonds wurde von der regionalen Clusterorganisation Torino Wireless Foundation gegründet. Die Torino Wireless Foundation unterstützt insbesondere IT-Unternehmen aus Piemont bei Innovation, Internationalisierung und bei der Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten.

www.piemontech.it
www.torinowireless.it

BUSINESS ANGELS

IBAN – Italian Business Angels Network



IBAN versteht sich als Interessenvertreter privater Investoren (Business Angels) in Italien. Der Verband mit Sitz in Mailand führt durch verschiedene Aktivitäten Investoren und innovative, Kapital suchende Unternehmen zusammen, organisiert Investmentforen, bietet Unternehmensschulungen an und fördert so den Venture-Capital-Markt in Italien.

www.iban.it

NETZWERKE & AGENTUREN

Nationale Kammer für italienische Mode (Camera Nazionale della Moda Italiana) in Mailand

Der 1958 gegründete Verband versteht sich als Interessenvertreter der italienischen Modebranche. Neben verschiedenen Dienstleistungen und Angeboten wie Beratungen und Schulungen, Showrooms und Veranstaltungen unterhält die Kammer auch ein Inkubatorzentrum für junge Designer. Gefördert von der Kommunalverwaltung Mailand erhalten hier kreative Talente eine breite Unterstützung für die Existenzgründung. Dazu gehören sowohl die Bereitstellung von Büroräumen und Sekretariaten als auch die Beratung und Schulung bei der Entwicklung des Businessplans sowie Unterstützung bei Marketing- und Presseaktivitäten.

www.cameramoda.it

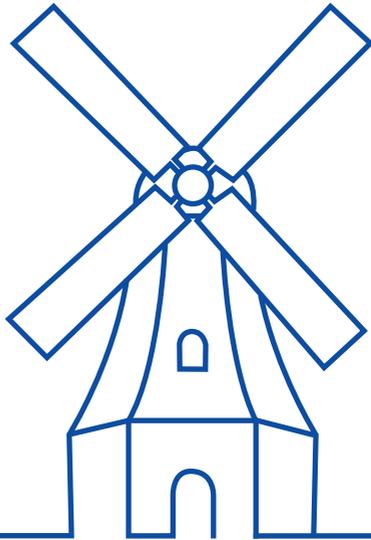


ATELIER in Turin

ATELIER ist ein lokales Netzwerk von Unternehmen und Akteuren der Kreativwirtschaft in Turin. Durch verschiedene Netzwerkaktivitäten werden professionelle Kreative aus dem Multimedia-Bereich mit lokalen kleinen und mittleren Unternehmen vernetzt. Ziel dabei ist es, insbesondere junge Künstler und Kulturschaffende zu fördern und über öffentliche Ausschreibungen, Events, Wettbewerbe und ähnliche öffentliche Maßnahmen zu informieren.

www.progettoatelier.it





Niederlande

ZUSCHÜSSE

The Dutch Foundation For Literature (Nederlands Letterenfonds)

Im Januar 2010 fusionierten die Foundation for the Production and Translation of Dutch Literature (NLPVF) und der Fonds voor de Letteren (FvdL) zu der neuen Einrichtung Nederlands Letterenfonds. Mit Mitteln des niederländischen Kultusministeriums werden Autoren und Übersetzer bei der Vermarktung ihrer Werke insbesondere im Ausland unterstützt. Zuschüsse können für folgende Projekte gewährt werden:

— Kinderbücher

Ziel ist es, die Vermarktung illustrierter, in den Niederlanden veröffentlichter Kinderbücher von herausragender Qualität zu fördern. Ausländische Herausgeber können einen Zuschuss in Höhe von bis zu 2.800 € beantragen, um einen Teil der Produktionskosten zu finanzieren. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer Bezuschussung der Kosten für die Übersetzung in Höhe von 70 %, wenn der Übersetzer von Nederlands Letterenfonds zugelassen ist. Anträge können ausschließlich von einem ausländischen Herausgeber beantragt werden.

— Übersetzungen

Neben der Förderung illustrierter Kinderbücher können ausländische Herausgeber zusätzlich von einer Bezuschussung der Übersetzungskosten für Sachbücher (maximal 70 % der Kosten) und Poesie (bis zu 100 % der Kosten) profitieren. Anträge können ausschließlich von einem ausländischen Herausgeber gestellt werden.

— Internationale Veranstaltungen und Projekte

Literaturorganisationen, die internationale Veranstaltungen für Autoren und Übersetzer planen, können von einem Zuschuss in Höhe von bis zu 25.000 € und maximal 50 % der Kosten profitieren. Ziel ist es, die niederländische Literatur im Ausland bekannter zu machen bzw. Anknüpfungspunkte zwischen niederländischer und ausländischer Literatur zu generieren.

www.nlpvf.nl

The Netherlands Foundation for Visual Arts, Design and Architecture (Fonds BKVB)



Der aus Mitteln des niederländischen Kultusministeriums finanzierte Fonds BKVB unterstützt Künstler, Designer und Architekten mit verschiedenen Zuschüssen bei ihren Projekten:



- Künstler, Designer und Architekten können bis zu vier Jahre nach ihrem Abschluss an einer Universität einen Zuschuss von bis zu 18.000 € für einen Zeitraum von zwölf Monaten erhalten. Die zur Verfügung gestellten Mittel können für den Lebensunterhalt, den Kauf von Material, die Teilnahmen an Messen und Veranstaltungen oder zur Erstellung neuer Werke genutzt werden.



- Der Fonds BKVB stellt weiterhin einen monatlichen Zuschuss von bis zu 2.500 € zur Realisierung künstlerischer Projekte zur Verfügung. Darunter fallen z.B. die Entwicklung und Produktion verschiedenster künstlerischer Werke wie Installationen, Designprojekte, Literatur sowie die Organisation von Messen oder kulturellen Veranstaltungen. Im Allgemeinen wird dieser Zuschuss für einen Zeitraum von zwölf Monaten gewährt.

- Künstler und Designer, die bereits seit mehr als acht Jahren professionell tätig sind, können ein Stipendium in Höhe von 36.000 € für einen Zeitraum von 24 Monaten erhalten. Die Mittel dürfen zur Bestreitung des Lebensunterhalts sowie für Kosten, die im Zusammenhang mit der künstlerischen Tätigkeit stehen, verwendet werden.

- Designer und Architekten können für ihre künstlerischen Tätigkeiten (Material, Promotion, Forschung) für zwölf Monate einen Zuschuss in Höhe von 15.000 € erhalten. In diesem Fall dürfen die Zuschussmittel nicht für den reinen Lebensunterhalt verwendet werden.

- Zu Studienzwecken kann ebenfalls ein Zuschuss gewährt werden. Voraussetzungen sind, dass das Studium im Ausland stattfindet, die Studieninhalte in dieser Weise nicht in den Niederlanden angeboten werden und der Künstler, Designer oder Architekt bereits seit mehr als vier Jahren professionell tätig ist. Eine Höchstgrenze für den Zuschuss besteht nicht.

- Zu Werbezwecken kann die Erstellung einer Publikation über die Werke der Künstler, Designer und Architekten mit einem Zuschuss in Höhe von bis zu 50 % der Kosten unterstützt werden.

- Weitere Zuschüsse können für die Entwicklung von Videospielen und die Erstellung von Musikvideos gewährt werden.

www.fondsbkvb.nl
www.gamefonds.nl
www.videoclipfonds.nl

Netherlands Fund for the Amateur Arts und Performing Arts (Fonds Podiumkunsten)

Vor allem für Künstler aus den Bereichen Musik, Theater und Tanz bietet dieser Fonds Unterstützungsmöglichkeiten. Gefördert werden u.a. Premieren, Touren (auch international), Kauf von Material und Bühnen, Konzerte sowie Messen. Die Mittel werden über Ausschreibungen vergeben, die mehrfach im Jahr stattfinden.

www.fondspodiumkunsten.nl/subsidies



Dutch Film Fund (Nederlands Fonds voor de Film)

Diese vom niederländischen Kultusministerium geförderte Agentur unterstützt die Entwicklung und Produktion von Filmen sowie den anschließenden Vertrieb und das Marketing in den Kinos. Schwerpunkte sind die Bereiche Spielfilm, Dokumentationen, Kurzfilme, Animation und experimentelle Filme. Der Fonds richtet sich überwiegend an Spielfilmproduzenten, aber auch Regisseure, Drehbuchautoren, Einzelpersonen und Organisationen können von einer Förderung profitieren.

Produzenten, die 65 % ihres Projekts bereits finanziert haben, können den restlichen Betrag in Form eines Zuschusses erstattet bekommen. Voraussetzung ist, dass insgesamt mindestens 25 % des Gesamtbudgets aus privaten Quellen stammen.

Für internationale Koproduktionen können unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 200.000 € Zuschuss gewährt werden. Bedingung ist u.a., dass mindestens 50 % des Budgets von dem ausländischen Partner stammen.

www.filmfund.nl



Mediafonds

Der Mediafonds unterstützt die Entwicklung und Produktion hochwertiger Programme öffentlicher Rundfunk- und Sendeanstalten. Mehr als 16 Mio. € werden pro Jahr in Form von Zuschüssen für die Bereiche Drama, Dokumentationen, Spielfilme, Jugend, Neue Medien, Darstellende Künste, Videoclips und Spiele ausgegeben. Zuschüsse für die Produktion können von Rundfunk- und Sendeanstalten beantragt werden. Ein Antrag für Zuschüsse für die Entwicklung entsprechender Werke und Programme kann u.a. auch von Produzenten gestellt werden. Voraussetzung ist in diesem Fall jedoch die Unterstützung einer Rundfunk- oder Sendeanstalt.

www.mediafonds.nl



Rotterdam Media Fonds



Über den Rotterdam Media Fonds werden audiovisuelle Aktivitäten in Rotterdam und der umliegenden Region unterstützt. Neben Krediten (siehe Kredite und Garantien) werden auch Zuschüsse vergeben:

- Rotterdam Shorts: Um die Produktion von Kurzfilmen zu unterstützen, wurde das Projekt Rotterdam Shorts ins Leben gerufen. Jährlich werden so fünf lokal ansässige Produktionsteams ausgewählt, die beim Dreh eines Kurzfilms (Länge 5–7 Minuten) gefördert werden. Pro Film kann ein Zuschuss von bis zu 39.500 € gewährt werden. Voraussetzung ist, dass die Handlung des Films einen Bezug zu Rotterdam hat.
- Lang Rotterdams: Junge Filmemacher, die ihren ersten Spielfilm drehen möchten, können nach einem Auswahlprozess zunächst bis zu 5.000 € pro Projekt/Team für die Drehbucherstellung erhalten (90 % der Mittel für den Drehbuchautor). Im weiteren Verlauf werden zu diesem Zweck noch einmal 10.000 € zur Verfügung gestellt, wenn das Projekt von einer Jury als weiterhin förderwürdig erachtet wird. In einem letzten Schritt wird schließlich ein verbleibendes Filmprojekt mit bis zu 200.000 € unterstützt. Dieses Verfahren findet regelmäßig über einen Zeitraum von zwei Jahren und zu festen Terminen statt.

www.rmf.rotterdam.nl

STEUERERLEICHTERUNGEN

WBSO Research and Development Tax Credit

Im Bereich Forschung und Entwicklung gibt es unabhängig von der Branche, in der ein Unternehmen tätig ist, die Möglichkeit, von umfangreichen Steuernachlässen zu profitieren. Dazu gehören Nachlässe auf die vom Unternehmen abzuführende Lohnsteuer und die Sozialversicherungsbeiträge. Im Jahr 2010 können über das Programm WBSO beispielsweise 50 % der ersten 220.000 € Lohnkosten sowie 18 % der darüber hinausgehenden Lohnkosten für Forschung und Entwicklung auf die Steuern angerechnet werden. Bei Start-up-Unternehmen erhöht sich der Satz auf 64 % der ersten 220.000 € Lohnkosten.

Selbstständige im Bereich Forschung und Entwicklung, die mindestens 500 Stunden im Jahr arbeiten, qualifizieren sich ebenfalls für einen Steuernachlass, der auf die individuelle Einkommensteuer angerechnet wird. Im Jahr 2010 liegt der Abzug bei 12.031 € mit einem zusätzlichen Abzug von 6.017 € für Existenzgründer.

Förderfähig sind Produkt- und Prozessentwicklungen, Software-Entwicklungen, technische (wissenschaftliche) Forschung sowie technische Machbarkeitsstudien. Anträge können bis zu dreimal im Jahr bei der Förderagentur SenterNovem gestellt werden. Eine wichtige Antragsvoraussetzung ist, dass das Unternehmen Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung beschäftigt.

www.senternovem.nl/wbso

KREDITE & GARANTIEN

Cultuur-ondernemen

Die nationale Institution Cultuur-ondernemen fördert und unterstützt Künstler und kulturelle Organisationen auf unterschiedliche Weise (siehe auch Netzwerke und Agenturen).

— Cultuurlening Klein

Cultuur-ondernemen vergibt Kleinkredite (Cultuurlening Klein) von 1.000 bis 6.000 € zu zinsvergünstigten Konditionen. Die Kredite stehen allen



selbstständigen Künstlern und Kreativen zur Verfügung und können für Investitionen, die im direkten Zusammenhang mit der künstlerischen bzw. kreativen Tätigkeit entstehen, genutzt werden. Nicht abgedeckt werden Kosten für den allgemeinen Lebensunterhalt sowie Reisekosten.

— **Cultuurlening Lenen om te leren**

Zusätzlich bietet Cultuur-ondernemen Seminare und Trainings an, für deren Finanzierung ebenfalls Kredite zwischen 750 € und 1.500 € bereitgestellt werden.

— **Fonds Nieuwe Media-Gaming**

In Kooperation mit der Rotterdamer Wirtschaftsförderung hat Cultuur-ondernemen einen Fonds zur Förderung Neuer Medien sowie Spiele aufgelegt (Fonds Nieuwe Media-Gaming). Der Fonds vergibt Kredite zwischen 75.000 € und 300.000 € zu Marktkonditionen und bis zu 40 % der Gesamtkosten. Voraussetzung ist, dass der Antragsteller über weitere Finanzierungsquellen verfügt. Der Fonds richtet sich an Rotterdamer Unternehmen, die hauptsächlich Finanzierungsmittel für die Entwicklungsphase benötigen und aus den Sektoren Neue Medien und Spiele kommen.

www.cultuur-ondernemen.nl

Triodos Bank



Ebenfalls von Cultuur-ondernemen verwaltet, jedoch von der Triodos Bank ausgegeben werden Kredite für Künstler und Kreative ab einem Wert von 10.000 € (Cultuurlening Groot). Die Kredite werden in diesem Fall zu Marktkonditionen angeboten und können über Cultuur-ondernemen rückgarantiert werden. Je nach Höhe der Kreditsumme garantiert Cultuur-ondernemen zwischen 25 % und 100 %.

Zusätzlich stellt die Triodos Bank über einen eigenen Investmentfonds (Triodos Cultuurfonds) weitere Darlehensmittel zur Verfügung. Profitieren können in diesem Fall jedoch nur Theater, Museen und Bühnen. Gefördert wird die Schaffung oder Renovierung entsprechender Institutionen.

www.cultuur-ondernemen.nl

www.triodos.nl

Rotterdam Media Fonds

Der Rotterdam Media Fonds vergibt Darlehen an Filmproduzenten, die in Rotterdam oder der Region Rotterdam ansässig sind. Nationale und internationale Koproduktionen können ebenfalls von Kreditmitteln profitieren, wenn der Produzent in Rotterdam ansässig ist. Im Fokus stehen Produktionen, die den audiovisuellen Sektor nachhaltig stärken. Insbesondere Spielfilme, Dokumentationen und TV-Produktionen werden gefördert.



Voraussetzung für eine Darlehensgewährung ist, dass bereits 50 % des Gesamtbudgets finanziert sind.

Die zur Verfügung gestellten Mittel betragen zwischen 10.000 € für die Vorproduktion/Entwicklung und 200.000 € für die Produktion. Für die Nachbearbeitung sowie für nationale/internationale Koproduktionen kann ein Kredit von bis zu 100.000 € in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist, dass jeweils ein bestimmter Prozentsatz der zur Verfügung gestellten Mittel in den Rotterdamer Mediensektor fließt.

www.rmf.rotterdam.nl

Borgstelling for MKB Kredieten

Das niederländische Wirtschaftsministerium stellt kleinen und mittleren Unternehmen über die Agentur Agentschap NL eine staatliche Garantie (Borgstelling for MKB Kredieten, BMKB) zur Verfügung. Ziel ist es, den Unternehmen den Zugang zu Krediten zu erleichtern. Eine Brancheneinschränkung gibt es nicht, allerdings steht dieses Angebot nur Unternehmen mit einer maximalen Mitarbeiterzahl von 250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. € zur Verfügung.

Die Höchstgrenze für eine staatliche Garantie liegt bei 1,5 Mio. €.

www.nlinnovatie.nl

VENTURE CAPITAL

Dutch Creative Industry Fund

Der Dutch Creative Industry Fund wurde von den niederländischen Mediengesellschaften Telegraaf Media Group, Sanoma, IDG Nederland und Veronica Holding aufgelegt. Der Fonds richtet sich an Unternehmen der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft, die digitale Inhalte produzieren. Die Beteiligungen liegen pro Unternehmen zwischen 20.000 € und 40.000 €.

www.dcif.nl

Peak Capital II



Der Investmentfonds Peak Capital II richtet sich an Start-ups und Unternehmen in der Wachstumsphase aus dem Technologie-, Medien- und Kommunikationsbereich. Ein Hauptfokus liegt dabei auf den Sektoren Spiele, mobile Anwendungen, Plattformen, Computer-Software, E-Books sowie Datenverarbeitung. Die Beteiligungshöhe liegt pro Unternehmen zwischen 200.000 € und 800.000 €.

www.peakcapital.nl

TechnoPartner SEED-facility



Das nationale Förderprogramm TechnoPartner SEED-facility kofinanziert private Venture-Capital-Gesellschaften, die in Hochtechnologie-Unternehmen und in Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft investieren. Der Schwerpunkt liegt in diesem Fall auf Venture-Capital-Gesellschaften, die sich an kreativen Dienstleistungsunternehmen, Medien- und Entertainmentgesellschaften sowie Institutionen im Kunstbereich beteiligen.

www.technopartner.nl

VOC Capital Partners



Die von erfolgreichen Unternehmern gegründete, private Venture-Capital-Gesellschaft VOC Capital Partners beteiligt sich an Unternehmen mit Beträgen zwischen 50.000 € und 500.000 €. Voraussetzung ist, dass sich das Unternehmen noch in der Frühphase befindet. Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft können von diesem Angebot profitieren, wenn sie im Bereich Neue Medien tätig sind.

www.voccp.com

NETZWERKE & AGENTUREN

Dutch Design Fashion Architecture (DutchDFA)

DutchDFA ist eine gemeinsame Initiative öffentlicher und privater Partner: dem Ministerium für Wirtschaft, Unterricht, Kultur und Wissenschaft, dem Außenministerium, verschiedener Branchenorganisationen und Berufsverbände sowie der „Kreativstädte“ Amsterdam, Arnheim, Den Haag, Eindhoven, Rotterdam und Utrecht.

Das Programm Dutch Design Fashion Architecture (DutchDFA) möchte durch eine Kräftebündelung die internationale Stellung von niederländischem Design, Mode und Architektur nachhaltig fördern. Das vierjährige sektorübergreifende Programm (Laufzeit: 2009–2012) konzentriert sich neben den Niederlanden auf die Schwerpunktländer: Deutschland, China und Indien.

Ziel ist der Aufbau einer nachhaltigen internationalen Zusammenarbeit, bei der niederländisches Design zur Beantwortung gesellschaftlicher Fragestellungen beitragen soll.

www.dutchdfa.nl

Federation Dutch Creative Industries

Die neue Dachorganisation Federation Dutch Creative Industries ist ein Zusammenschluss der niederländischen Berufsverbände BNA (Architekten), BNO (Designer), BNI (Innenarchitekten), DGA (Spiele) and MODINT (Mode, Innendesign, Teppiche und Textil).



Ziel ist es, durch einen gemeinsamen Auftritt ein stärkeres nationales Gewicht zu erhalten. Die Position kreativer Dienstleistungsunternehmen soll ausgebaut und im Hinblick auf wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklungen weiterentwickelt werden. Mehr als 5000 Unternehmen aus den Bereichen Design, Mode, Architektur, Innenarchitektur und Spiele werden über die Federation Dutch Creative Industries vertreten.

www.design.nl

ZUSCHÜSSE

Arts Council England

Der Arts Council England vergibt Zuschüsse an einzelne Künstler und künstlerische Organisationen. Ziel ist es, Künstler bei der Ausübung ihrer Arbeit zu unterstützen und die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt zu fördern. Zuschüsse reichen von 1.000 bis 30.000 £ für Einzelpersonen bzw. bis zu 100.000 £ für Organisationen und decken Aktivitäten mit einer Dauer von bis zu drei Jahren ab. In Ausnahmefällen können auch höhere Summen gewährt werden. Gefördert werden Projekte und Veranstaltungen, Ausbildung, Forschung und Entwicklung, Marketingaktivitäten, Stipendien, Ausstattung sowie Reisen zu Promotionszwecken. Geförderte Sektoren sind unter anderem Tanz, Theater, Musik, Literatur sowie bildende Kunst. Der Arts Council England ist in allen Regionen Englands vertreten.

www.artscouncil.org.uk



Creative Scotland

Creative Scotland, eine Initiative des Scottish Arts Council und Scottish Screen, unterstützt schottische Projekte in den Sektoren Musik, Kunst, Literatur, Kunsthandwerk, Theater und Tanz mit Zuschüssen. Neben festen Ausschreibungsrunden besteht teilweise auch die Möglichkeit, sich individuell um eine Förderung zu bewerben. Ein Projekt im Bereich Musik kann zum Beispiel einen Zuschuss in Höhe von 7.500 £ erhalten.

www.creativescotland.com



UK Film Council

Im Juli 2010 wurde seitens der britischen Regierung beschlossen, den UK Film Council zu schließen. Es werden voraussichtlich jedoch noch bis April 2012 unterschiedliche Vorhaben rund um den Film unterstützt. Förderwürdig sind zum Beispiel die Entwicklung von Drehbüchern, die Filmproduktion inkl. Kurzfilmen, der Export und die Verbreitung von im Vereinigten Königreich produzierten Filmen sowie Kinos und Festivals. Dazu bedient sich der UK Film Council der Hilfe verschiedener Fonds.



Vereinigtes Königreich

Der **Film Fund** bietet nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Hilfeleistung bei der Entwicklung und Produktion eines Films. Zielgruppe sind vorwiegend Produzenten, Autoren und Regisseure.

Der **Innovation Fund** hat das Ziel, digitale Innovationen rund um das Thema Film zu unterstützen. Dazu gehören z.B. neue Wege, um Filme einem Publikum zugänglich zu machen, innovative Geschäftsmodelle sowie die Verbreitung von Digitalfilmen.

Der UK Film Council unterstützt zudem neun regionale Film- und Medienagenturen sowie die nationalen Agenturen in Wales, Schottland und Nordirland.

www.ukfilmcouncil.org.uk

West Midlands, Innovation Voucher



Dieses Programm richtet sich nicht ausschließlich an Unternehmen in der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft, sondern an alle innovativen kleinen und mittleren Unternehmen in der Region West Midlands. Gefördert wird in diesem Fall mittels eines 3.000 £-Gutscheins für akademische Beratung bei einer der dreizehn Universitäten in den West Midlands.

www.innovationvouchers-wm.co.uk

Manchester, Creative Credits

Dieses unter Federführung der Stiftung NESTA (National Endowment for Science, Technology and the Arts) entwickelte Gutscheinprogramm gibt traditionellen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Ideen gemeinsam mit Unternehmen der Kreativbranche weiterzuentwickeln. Es verfolgt damit den umgekehrten Weg einer Unterstützung: Nichtkreative Unternehmen bekommen Hilfeleistung in ihrem Ideenfindungsprozess durch einen erleichterten Zugang zu der Kreativbranche, die so in einem zweiten Schritt davon profitiert. Voraussetzungen sind, dass mindestens 80 % der Projektkosten für kreative Aktivitäten veranschlagt und mindestens 5.000 £ investiert werden. Davon können 4.000 £ über Creative Credits erstattet werden.

www.creative-credits.org.uk

Film London

Film London – Londons Film- und Medienagentur – unterstützt regionale Filmemacher durch eine Reihe von Fördermaßnahmen. Neben Zuschüssen für Kurzfilme durch die beiden Fonds London Borough Film Fund Challenge (bis zu 4.500 £ pro Kurzfilm) und PULSE (zwischen 4.000 und 8.000 £ pro Kurzfilm) gibt es seit kurzem das Programm Microwave, welches Low-Budget-Filme mit einem Budget von höchstens 100.000 £ unterstützt. Das in Zusammenarbeit mit BBC Film aufgelegte Programm gewährt neben Barzuschüssen auch Hilfeleistung in Form von Sachleistungen, Beratung und Training.

<http://filmlondon.org.uk>

<http://microwave.filmlondon.org.uk>



STEUERERLEICHTERUNGEN

Film Tax Relief

Filmproduktionsfirmen können von Steuererleichterungen von bis zu 25 % der Ausgaben profitieren. Voraussetzungen sind, dass der gesamte Film nicht teurer als 20 Mio. £ ist und die Kosten für den Film auf britischem Boden angefallen sind. Für Filme, deren Kosten diesen Wert überschreiten, können bis zu 20 % der Ausgaben geltend gemacht werden. Eine Obergrenze gibt es nicht.

www.ukfilmcouncil.org.uk

www.hmrc.gov.uk/manuals/fpcmanual/1/index.htm

UK Enterprise Investment Scheme

Dieses Programm unterstützt Investoren, die in kleine, risikoreiche Unternehmen investieren, mit verschiedenen Steuererleichterungen. Einzelpersonen, die zwischen 500 und 500.000 £ pro Steuerjahr in ein solches Unternehmen investieren, können von einer 20 %igen Steuererleichterung profitieren.

www.hmrc.gov.uk/eis

KREDITE

Arrow Fund (West Midlands)

Das durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), die Stadt Birmingham sowie die regionale Förderagentur Advantage West Midlands Agency finanzierte Programm Arrow Fund bietet neuen und bereits bestehenden Unternehmen Kredite zwischen 1.000 und 10.000 £.

www.arrowsbf.co.uk

North West Development Agency Loan Fund

Innovative kleine und mittlere Unternehmen, die Schwierigkeiten haben, auf traditionellem Wege eine Finanzierung zu bekommen, können über die regionale Förderagentur North West Development Agency Kredite zu Marktkonditionen zwischen 50.000 und 250.000 £ in Anspruch nehmen.

www.nwdabusinessfinance.co.uk

South Yorkshire Investment Fund

Der South Yorkshire Investment Fund vergibt unbesicherte Darlehen zwischen 15.000 und 50.000 £ für Unternehmen in der Anfangsphase bzw. bis zu 150.000 £ für bereits etablierte Unternehmen.

www.syif.com

VENTURE CAPITAL

Advantage Creative Fund

In der Region West Midlands angesiedelte Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft können Risikokapital zwischen 10.000 und 250.000 £ aus dem Advantage Creative Fund erhalten. Maßgeblich für eine Förderung ist, dass die Unternehmen einer der folgenden Branchen angehören: Werbung, Architektur, Kunst- und Antikmärkte, Kunsthandwerk, Design, Modedesign, Film, Interaktive Software für den Freizeitgebrauch, Musik, Darstellende Künste, Verlage, Software sowie TV und Radio.

www.advantagecreativefund.co.uk

Creative Advantage Fund

Für Unternehmen aus Birmingham besteht die Möglichkeit einer Förderung durch den Creative Advantage Fund, der sich mit Risikokapital zwischen 75.000 und 150.000 £ an Unternehmen beteiligt. Beispiele bisheriger Förderungen finden sich in den Branchen TV, Film, Software, Theater, Spielzeugdesign und Schmuck.

www.creativeadvantagefund.co.uk

**Creative Capital Fund (CCF)**

Der in London ansässige Creative Capital Fund beteiligt sich an Londoner Unternehmen in der Anfangsphase mit Risikokapital in Höhe von bis zu 650.000 £. Voraussetzung ist eine Ergänzung durch private Investitionen in gleicher Höhe.

www.ccfund.co.uk

**East of England Low Carbon Fund**

Der East of England Low Carbon Fund, der mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und Geldern der regionalen Förderagentur East of England Development Agency ausgestattet ist, unterstützt Investitionen in die digitale Produktion von Film, Dokumentarserien, Fernsehen und Computerspiele. Der maximale Betrag an Risikokapital, der seitens des Fonds investiert wird, liegt bei 250.000 £ bzw. 40 % des Gesamtbudgets.

www.screeneast.co.uk

**Wales Creative IP Fund**

Der Wales Creative IP Fund investiert überwiegend in die Produktion von Filmen, neuen Medien und Musik. Die Höhe des Risikokapitals pro Investment beträgt zwischen 50.000 und 700.000 £. Voraussetzung ist, dass mindestens 60 % des Budgets bereits durch Eigenkapital oder Drittmittel finanziert sind.

www.financewales.co.uk



BUSINESS ANGELS

Creative Arts Investment Network (CAIN)



Dieses private und unabhängige Business-Angels-Netzwerk mit Sitz in London hat sich auf die Branchen Film, Fernsehen, Theater, Musik und Live-Events spezialisiert und investiert bis zu 3 Mio. £ in Entwicklungs- und Produktionskosten.

www.cainuk.com

NETZWERKE & AGENTUREN

London Development Agency



Die regionale Wirtschaftsförderagentur für London unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten mit zwei Programmen, die mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert werden.

- Gateway2Investment: Hier liegt der Fokus auf Business Angels, Venture Capital und anderen potenziellen Investoren.
- Gateway2Finance: Schwerpunkt bei diesem Programm ist die Finanzierung durch Banken und andere Institutionen der Kreditwirtschaft.

Beide Programme helfen bei der Suche nach Geldgebern und stehen den Unternehmen mit Beratungsleistungen und Seminaren, wie speziellen Coachings, zur Verfügung.

Gefördert werden innerhalb der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft die Sektoren Musik, Bildende und Darstellende Kunst, Verlage, Film, Radio & TV, Neue Medien, Werbung und Spiele.

www.g2i.org

Cultural Industries Development Agency (CIDA)



Ziel der aus öffentlichen Mitteln (Arts Council England sowie ESF und EFRE) finanzierten Agentur CIDA ist es, Unternehmen aus der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft zu fördern. CIDA bietet eine Reihe von Fördermaßnahmen

und Dienstleistungsangeboten. Dazu gehören u.a. die Beratung zur Unternehmens- und Organisationsentwicklung, Finanzierungs- und Förderberatungen, die Bereitstellung von Informationen sowie die Schaffung von Netzwerken. Zudem werden Workshops, Informationsveranstaltungen und Konferenzen zu verschiedenen Themen organisiert. CIDA dient als Dachorganisation für zahlreiche Unterprojekte mit thematischem, regionalem und lokalem Fokus.

www.cida.co.uk

Creative Industries Technology & Innovation Knowledge Transfer Network

Dieses Netzwerk ist Teil des Technology Strategy Boards (TSB), einer Initiative des britischen Innovationsministeriums. Ziel ist der Austausch von Wissen und Best-Practice-Beispielen innerhalb der unterschiedlichen Sektoren in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Zusätzlich vergibt das TSB auch Zuschüsse mit Fokus auf digitalen Inhalten.



www.innovateuk.org

NESTA

Die Stiftung NESTA (National Endowment for Science, Technology and the Arts) fördert die Entwicklung von Innovationen im Vereinigten Königreich. Sie unterstützt die Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft mit eigenen Finanzierungsangeboten und praktischen Hilfeleistungen. Mittels Studien und Veranstaltungen macht sie Politik und Wirtschaft auf die Potenziale des Sektors aufmerksam.



www.nesta.org.uk

NRW.BANK

Als Förderbank unterstützt die NRW.BANK das Land Nordrhein-Westfalen bei seinen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. Sie agiert dabei wettbewerbsneutral und setzt das gesamte Spektrum kreditwirtschaftlicher Förderprodukte ein – vom klassischen Kredit bis zur maßgeschneiderten Beratung.

Für Existenzgründungen und den Mittelstand in Nordrhein-Westfalen bietet die NRW.BANK bedarfsgerechte Produkte der öffentlichen Förderung sowie der Eigenkapitalfinanzierung. Junge innovative, kleine und mittlere Unternehmen auch der Medien-, Kultur- und Kreativwirtschaft sind für den Strukturwandel in Nordrhein-Westfalen von entscheidender Bedeutung – leiden aber oftmals unter Finanzierungsdefiziten. Diese Finanzierungslücken mit innovativen Finanzierungs- und Förderprodukten zu schließen, ist Ziel der NRW.BANK.

NRW.BANK.Kreativwirtschaftsfonds

Der NRW.BANK.Kreativwirtschaftsfonds fördert als Co-Investor in Nordrhein-Westfalen sowohl junge Unternehmen als auch etablierte mittelständische Wachstumsunternehmen der Kreativwirtschaft mit Eigenkapital. Die Bereitstellung des Kapitals erfolgt in Form einer Mezzanine- oder einer direkten Beteiligung. Die Beteiligung läuft in der Regel 5 bis 7 Jahre bei einem Finanzierungsumfang von 250.000 € bis 3 Mio. €. Der Fonds soll als Plattform zur Stärkung der Eigenkapitalbasis innovativer Unternehmen der Kreativwirtschaft dienen.

Ideale Gründe für eine Eigenkapitalfinanzierung sind der Erwerb eines anderen Unternehmens, Markterschließung/Markteinführung, Vertriebsaufbau/Vertriebsausbau, Nachfolgeregelungen, Produktionserweiterung/Aufbau von Produktionskapazitäten, Diversifikation, Erschließung von neuen Absatzmärkten oder Forschung und Entwicklung.

Finanziert werden können junge Unternehmen, die belegen können, dass ein positiver Cashflow innerhalb von drei Jahren erreicht wird und die Gesamtfinanzierung sichergestellt ist. Etablierte Unternehmen müssen positive Umsatz- und Cashflow-Entwicklungen in der Vergangenheit und entsprechende Erwartungen für die Zukunft vorweisen. Das Unternehmen muss seinen Sitz



Partner in Nordrhein-Westfalen

und seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt in Nordrhein-Westfalen haben sowie einen Eigenkapitalanteil nachweisen.

www.nrwbank.de/beteiligungen

NRW.BANK.Film

Mit dem Programm NRW.BANK.Film bietet die NRW.BANK Finanzierungsprodukte zur Realisierung von Film- und TV-Produktionen an. Ziel des Programms ist die Sicherung der Kreditversorgung der mittelständischen Film- und TV-Produktionsunternehmen in Nordrhein-Westfalen.

Die NRW.BANK Film Gap-Finanzierung fokussiert auf die Herstellung von Kinofilmen sowie von TV-Produktionen, die keine reinen Auftragsproduktionen sind (bis zu 2 Mio. € Finanzierungsumfang bzw. maximal 30 % Finanzierungsanteil). Mit der NRW.BANK.Film-Zwischenfinanzierung können vertraglich fixierte Einnahmen aus Förder- bzw. Lizenzverträgen, insbesondere öffentliche Fördermittel der Landesfilmförderinstitutionen und des Deutschen Filmförderfonds (DFFF) sowie Minimumgarantien aus Vorabverkäufen vorfinanziert werden (bis zu 2 Mio. € Finanzierungsumfang bzw. maximal 50 % Finanzierungsanteil).

Bei der Bereitstellung von Zwischen- und Avalkrediten erhalten die Hausbanken bis zu 50 % Rückgarantien durch die NRW.BANK.Film-Risikoentlastung. Garantiefähig sind Zwischenkredite von Hausbanken für die Herstellung von Filmen für Kino und TV-Sender sowie Hausbank-Avale für die Herstellung von reinen TV-Auftragsproduktionen. Kredite, die durch die NRW.BANK (rück-)garantiert werden, belaufen sich auf 100.000 € bis maximal 1,5 Mio. €. Pro Antragsteller kann die NRW.BANK einen Risikobetrag von maximal 750.000 € übernehmen.

Anträge für die Finanzierungsprogramme können in- und ausländische Produktionsunternehmen (sofern sie eine Niederlassung in Deutschland unterhalten), neu gegründete, junge Filmproduktionsunternehmen oder Projektgesellschaften stellen. Die Unternehmen müssen sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden und bereits längere Zeit am Markt erfolgreich tätig sein. Ihr Jahresumsatz darf 500 Mio. € nicht überschreiten. Voraussetzung für eine Förderung ist stets ein erkennbarer Bezug zu NRW.

www.nrwbank.de

NRW.BANK.Ausland

Die NRW.BANK bietet mittelständischen Unternehmen aller Branchen aus Nordrhein-Westfalen ein umfangreiches Angebot zur Finanzierung ihrer Auslandsaktivitäten an. Ziel dabei ist es, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einem globalisierten Markt zu stärken und so Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen zu sichern.

Mit dem Programm NRW.BANK.Ausland Invest stellt die NRW.BANK einen zinsverbilligten Investitionskredit für Investitionen im Ausland bereit. Förderfähig sind Investitionsvorhaben im Ausland einschließlich des Erwerbs oder der Errichtung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen. Darüber hinaus werden Kosten mitfinanziert, die im Zusammenhang mit der Gründung, dem Aufbau oder der Erweiterung einer Niederlassung oder Tochtergesellschaft im Ausland anfallen. Die Laufzeit beträgt 4 bis 10 Jahre. Die Darlehensbeträge liegen zwischen 125.000 € und 5 Mio. €. Für Unternehmen, die bereits seit zwei Jahren erfolgreich am Markt tätig sind, besteht zusätzlich die Option einer 50 %-igen Haftungsfreistellung der Hausbank durch die NRW.BANK.

Das Programm NRW.BANK.Ausland Export hat das Ziel, mittelständischen Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen den Zugang zu Exportgarantien zu erleichtern. Dazu bietet es Hausbanken, die im Auftrag mittelständischer Unternehmen Exportgarantien für ausländische Importeure stellen, eine bis zu 50 %-ige Rückgarantie an. Förderfähig sind auftragsbezogene Exportgarantien wie Bietungs-, Anzahlungs-, Lieferungs-, Leistungs- und Gewährleistungsgarantien durch die Hausbank auf Basis von Kreditverträgen über Einzelavale oder Avalrahmen. Pro Antragsteller übernimmt die NRW.BANK einen Risikobetrag von bis zu 2,5 Mio. €. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass das Unternehmen seit mindestens zwei Jahren erfolgreich am Markt tätig ist.

Antragsberechtigt für beide Produkte sind Angehörige der freien Berufe und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft aus Nordrhein-Westfalen, die sich mehrheitlich in Privatbesitz befinden und deren Jahresumsatz (einschließlich verbundener Unternehmen) 500 Mio. € nicht überschreitet. Die Beantragung der Produkte erfolgt über die Hausbank des Unternehmens.

www.nrwbank.de/aussenwirtschaftsfoerderung

NRW.Europa – das Enterprise Europe Network in Nordrhein-Westfalen

Wer sich in Nordrhein-Westfalen über europäische Förderprogramme, Forschungsaktivitäten, Ausschreibungen, Kooperationsbörsen oder Entwicklungen innerhalb der EU-Gesetzgebung informieren möchte, ist bei NRW.Europa an der richtigen Adresse. Das Konsortium aus ZENIT GmbH und NRW.BANK ist seit 2008 Partner im Enterprise Europe Network. Dieses Netzwerk wurde von der Europäischen Kommission als Nachfolger der Euro Info Centres und Innovation Relay Centres gegründet. In rund 600 regionalen Einrichtungen in fast 40 Ländern stehen etwa 4.000 Experten bereit, um vorrangig kleine und mittlere Unternehmen, aber auch forschungsnahen Institutionen wie zum Beispiel Hochschulen bei innovativen Vorhaben und grenzüberschreitenden Aktivitäten zu begleiten.

NRW.Europa berät und informiert zu aktuellen Entwicklungen und Gesetzesvorhaben in der EU, zu EU-Förderprogrammen, zum 7. Forschungsrahmenprogramm sowie zu Innovations- und Technologietransfer und wird von einem breiten Kreis aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützt. Zu diesen Stakeholdern gehören u.a. die Cluster CREATIVE.NRW und MEDIEN.NRW. Ziel dieser Partnerschaft sind gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Veranstaltungen, Publikationen, Fachseminare und die Unterstützung projektbezogener Arbeiten.

NRW.Europa bietet Unternehmen, die an Aktivitäten im Ausland interessiert sind, eine umfassende Beratung. Dazu gehören die Unterstützung bei der Entwicklung einer Strategie zur Internationalisierung und die Vermittlung von Geschäftspartnern, zum Beispiel über Kooperationsbörsen im Rahmen internationaler Messen oder über individuelle Kooperationsgesuche.

Wenn es um die Finanzierung von Unternehmensaktivitäten im Ausland geht, ist das Beratungszentrum Ausland der NRW.BANK der richtige Ansprechpartner. Als Spezialist für öffentliche Förder- und Finanzierungsinstrumente, so unter anderem für die EU-Strukturfonds und die thematischen Programme der EU, berät die NRW.BANK besonders kleine und mittlere Unternehmen bei Auslandsvorhaben.

NRW.Europa vertritt die Region Nordrhein-Westfalen zudem auf europäischer Ebene in thematischen Arbeitskreisen (den sogenannten Sector Groups). Ziel dieser Sector Groups ist es, sich über Themen und zukünftige Entwicklungen in 18 verschiedenen Bereichen auszutauschen, die für die Zusammenarbeit mit der Europäischen Union von Bedeutung sind. NRW.Europa ist unter anderem in der Sector Group Creative Industries vertreten. Als Instrumente dienen vor allem Veranstaltungen, Delegationsreisen und Matchmakings bei verschiedenen Messen und Kongressen.

Weitere Informationen

www.nrw-europa.de

Kontakt

NRW.BANK
Beratungszentrum Ausland
Ingrid Hentzschel
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf
Tel.: +49 211 91741-4000
Fax: +49 211 91741-7280
E-Mail: beratungszentrum_ausland@nrwbank.de
www.nrwbank.de/aussenwirtschaftsfoerderung

ZENIT GmbH
Zentrum für Innovation und Technik in NRW
Bismarckstraße 28
45470 Mülheim an der Ruhr
Tel.: +49 208 30004-0
Fax: +49 208 30004-87
E-Mail: info@zenit.de
www.zenit.de

MEDIEN.NRW

Auf dem Weg in die digitale Zukunft

Die Mediencluster NRW GmbH ist die zentrale Standort-Agentur des Landes Nordrhein-Westfalen für die Medienbranchen. Sie unterstützt Wachstum und Innovation, fördert branchenübergreifende Vernetzungen, verkürzt Wege zum Kapital und setzt inhaltliche Impulse. Ziel ist es, Nordrhein-Westfalen als Wachstumsmotor und führenden Medienstandort in Deutschland und Europa weiterzuentwickeln, die regionale Wirtschaft zu fördern und die Medien auf dem Weg in eine digitale Zukunft zu begleiten.

Darüber hinaus vernetzt sich das Cluster MEDIEN.NRW strategisch mit den innovativsten Regionen Europas und unterstützt die nordrhein-westfälischen Medienakteure mit einer nachhaltigen Internationalisierungsstrategie. Dazu zählen Eventkooperationen in Form crossregionaler Matchmakings oder die gezielte internationale Kooperationsanbahnung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, u.a. im Rahmen von EU-Programmen.

Passende Angebote für jedes Medienunternehmen

Die Zielgruppen des Clusters MEDIEN.NRW sind so vielfältig wie die gesamte Medienlandschaft vor Ort. Zu unserem Netzwerk zählen große und kleine Medienunternehmen, nationale und internationale Player, mediennahe Dienstleister, Hochschulen sowie Förder- und Finanzierungspartner.

- Print/Verlage: Zeitungen, Zeitschriften, Fachmedien
- TV/Radio: öffentlich-rechtliche und private Sender
- Film: Produzenten, Studios, Verleiher
- Digitale Medien (Online/Mobile): Start-ups, mature Internet Companies, Media Service & Application Provider
- Games: Developer, Publisher
- Werbung: Vermarkter, Mediaagenturen

Wenn es um Medien geht, vernetzt MEDIEN.NRW nicht nur Branchenakteure, sondern auch Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Hand.

Unsere Services am Medienstandort NRW

Das Cluster MEDIEN.NRW bietet medienrelevante Informationen und Serviceleistungen aus einer Hand: One-Stop-Agency ist für uns keine leere Worthülse.

Vernetzung von Akteuren, Einrichtungen und Medienunternehmen

MEDIEN.NRW schafft crossmediale Synergien und eröffnet zusätzliche Erlöschancen für Film, Funk, Fernsehen, Verlage, Online, Mobile, Werbung und Games. Das Cluster vernetzt über persönliche Gespräche und innovative Event-Plattformen mit relevanten Akteuren.

Standortmarketing und Unterstützung von Unternehmensansiedlungen

Die Attraktivität des Medienstandortes Nordrhein-Westfalen wird weiter erhöht – mit einem umfassenden Portfolio an professionellen und effizienten Marketingwerkzeugen.

Inhaltliche Impulse für die Branche

MEDIEN.NRW ist ein Spiegel der Medien in Nordrhein-Westfalen. Regelmäßiges Trend-Monitoring und die Entwicklung von Förderangeboten sind nur zwei Beispiele für die Arbeit auf diesem Feld.

Orientierung im Förder- und Finanzierungsdschungel

MEDIEN.NRW zeigt Medienunternehmen mit dem FÖRDERKOMPASS.MEDIEN.NRW den Weg zu individuell passenden Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

www.foerderkompass.medien.nrw.de

Starke Medien für ein starkes NRW

Nordrhein-Westfalen ist der führende Medienstandort in Deutschland. Der umsatz- und beschäftigungsstarke Sektor hat bereits viele Kreative und Distributeure, Film- und Fernsehmacher, Verleger, Internet-Companies und Games-Entwickler angezogen. Pulsierende und starke Märkte, in denen noch eine Menge Potenzial steckt.

Weitere Informationen

www.medien.nrw.de

www.facebook.com/MedienNRW

CREATIVE.NRW

Ziele und Aufgaben

Nirgendwo in Deutschland ist die Kultur- und Kreativwirtschaft so erfolgreich, wie in Nordrhein-Westfalen. Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr hat das früh erkannt und zur weiteren Stärkung der creative industries ein eigenes Clustermanagement eingerichtet. Unter der Marke CREATIVE.NRW unterstützen Christian Boros und Werner Lippert gemeinsam mit ihrem Team die Kreativen in Nordrhein-Westfalen. CREATIVE.NRW will das Wachstumspotenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft in Nordrhein-Westfalen national und international sichtbar machen und die Wettbewerbsfähigkeit der hiesigen Selbstständigen und Unternehmen aus dieser Branche nachhaltig stärken.

Im Fokus der Aktivitäten liegen folgende sechs Teilbranchen

- Kunstmarkt
- Werbewirtschaft
- Designwirtschaft
- Modedesign
- Musikwirtschaft
- Buchverlagswesen

Wege zum Ziel

- Entwicklung von Matching-Angeboten, die Angebot und Nachfrage effizient zusammenführen
- Verbesserung der internationalen Präsenz und der Exportchancen der Unternehmen
- Verbesserung und Nutzung von Potenzialen für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Entwicklung von Strategien, die den Zuzug von Kreativen fördern können
- Foren für den interdisziplinären Austausch
- Förderung des Austauschs zwischen Kunst- und Medien-Hochschulen bzw. entsprechenden Fachbereichen anderer Universitäten und Unternehmen
- Beitrag zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildungsangebote an Hochschulen und der Integration von Marktwissen in Studiengängen

Dafür steht CREATIVE.NRW

Das Clustermanagement ist ein Vermittler und Sprachrohr gegenüber der Politik. CREATIVE.NRW etabliert eine starke Dachmarke auf (inter-)nationaler Ebene, und steht für branchenübergreifende Vernetzung.

Vision für 2012

Die Kultur- und Kreativwirtschaft Nordrhein-Westfalens hat sich national etabliert und ist international bekannter geworden. Die Branchen zeichnen sich durch ein höheres Wachstum und mehr Beschäftigte aus. Nordrhein-Westfalen ist zum internationalen Hotspot der kreativen Klasse und Ökonomie geworden.

Weitere Informationen

www.creative.nrw.de

NRW.International

Partner der Wirtschaft bei der Erschließung von Wachstumsmärkten

Als Außenwirtschaftsförderungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt NRW.International insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Erschließung wichtiger Wachstumsmärkte weltweit. Träger von NRW.International sind die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern und Handwerkskammern sowie die NRW.BANK.

Vorrangiges Ziel von NRW.International ist es, die Instrumente und Aktivitäten der öffentlichen Außenwirtschaftsförderung auf die Anforderungen der Wirtschaft auszurichten. Die von NRW.International durchgeführten Projekte werden durch das Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Gezielte Unterstützung

In enger Abstimmung mit ihren Partnern aus Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Wirtschaftsförderungsgesellschaften, Verbänden, Clustern und Landesinitiativen bietet NRW.International verschiedene, auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnittene Maßnahmen:

Beteiligung an Auslandsmessen

Im Rahmen von Firmengemeinschaftsständen, Info-Service-Centern oder Kleingruppen können Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiten Fachpublikum präsentieren.

Delegations- und Unternehmerreisen

Gemeinsam mit ihren Partnern organisiert und koordiniert NRW.International Delegations- und Unternehmerreisen ins Ausland. Entsprechend den Entwicklungs- und Wachstumspotenzialen in den jeweiligen Zielmärkten werden diese Aktivitäten von der Landesregierung politisch flankiert.

Information, Beratung und Kontaktvermittlung

Brancheninformations- und Kooperationsveranstaltungen im Rahmen von Messen oder Delegationsreisen runden das Angebot von NRW.International ab. Zahlreiche Beratungen und Informationsveranstaltungen der Partner bieten Unternehmen ergänzende Hilfestellung beim Auf- und Ausbau des Auslandsgeschäfts.

Jährlicher Ideenwettbewerb

Das Programm von NRW.International wird jährlich im Rahmen eines Ideenwettbewerbs gemeinsam mit den Akteuren der Außenwirtschaftsförderung erstellt. Damit ist das Angebot optimal auf den Bedarf der Unternehmen zugeschnitten und gewährleistet eine effiziente und wirtschaftsnahe Außenwirtschaftsförderung.

Weitere Informationen

www.nrw-international.de

Impressum

Herausgeber

NRW.BANK
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf
Johanniterstraße 3
48145 Münster
www.nrwbank.de

NRW.BANK
Anstalt des öffentlichen Rechts
Handelsregister:
HR A 15277 Amtsgericht Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster
Zuständige Aufsichtsbehörde:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE 223501401

Redaktion

Ingrid Hentzschel (verantwortlich)
Susanne Bauer, Heide Bertels, Sarah Nisi, Doris Scheffler, Astrid van der Linden
Tel.: +49 211 91741 4000
Fax: +49 211 91741 6218
E-Mail: beratungcenter_ausland@nrwbank.de

in Kooperation mit

MEDIEN.NRW
Mediencluster NRW GmbH
Hohenzollernring 75–77
50672 Köln
Tel.: +49 221 949910 0
Fax: +49 221 949910 19
E-Mail: cluster@medien.nrw.de
www.medien.nrw.de

CREATIVE.NRW
Cluster Kultur- und Kreativwirtschaft
Hofaue 63
42103 Wuppertal
Tel.: +49 202 24843 20
Fax: +49 202 24843 19
E-Mail: info@creative.nrw.de
www.creative.nrw.de

Gestaltung und Produktion

Verlag HMC Hamburg Media Company GmbH
Düsseldorf, Oktober 2010

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Vorträge und auszugsweise Veröffentlichung. Jede Verwertung ist nur mit Zustimmung der NRW.BANK gestattet.

Haftungsausschluss

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

Redaktionsschluss: 30. September 2010

**NRW.Europa wird gefördert durch die Europäische Union,
das Land Nordrhein-Westfalen und die NRW.BANK.**



Europäische Kommission
Generaldirektion Unternehmen und Industrie



Wir stehen Unternehmen zur Seite